

# NORDMETALL-Jugendstudie 2025 in Bremen



Illustration: shutterstock / One Time

# **NORDMETALL-Jugendstudie 2025 in Bremen**

## **Teilnahme von 683 Schülerinnen und Schülern aus 11 Schulen**

Teilnehmer: Klassenstufen 11, 12 und 13  
Fragestellungen: 21  
Teilnahme: während des Unterrichts  
mittels PC oder Handy  
Zeitraum: Dezember 2024 bis Mai 2025

## **Teilnahme von 44 Betrieben mit 52.204 Beschäftigten**

Zielgruppe: Geschäftsführung sowie  
Personal- und Ausbildungsleitung  
Fragestellungen: 9  
Teilnahme: mittels PC oder Handy  
Zeitraum: April bis Mai 2025

## Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

### 11 Schulen

- 5 Gymnasien (43 %)
- 5 Oberschulen (47 %)
- 1 Berufliches Gymnasium (10 %)
- davon 3 MINT(-EC)-Schulen

### 683 Jugendliche

Mädchen (51%)  
Jungen (46%)  
Divers (3%)

### Jahrgänge

- 11. Klasse (49 %)
- 12. Klasse (37 %)
- 13. Klasse (14 %)

### 44 Betriebe mit 52.204 Beschäftigten

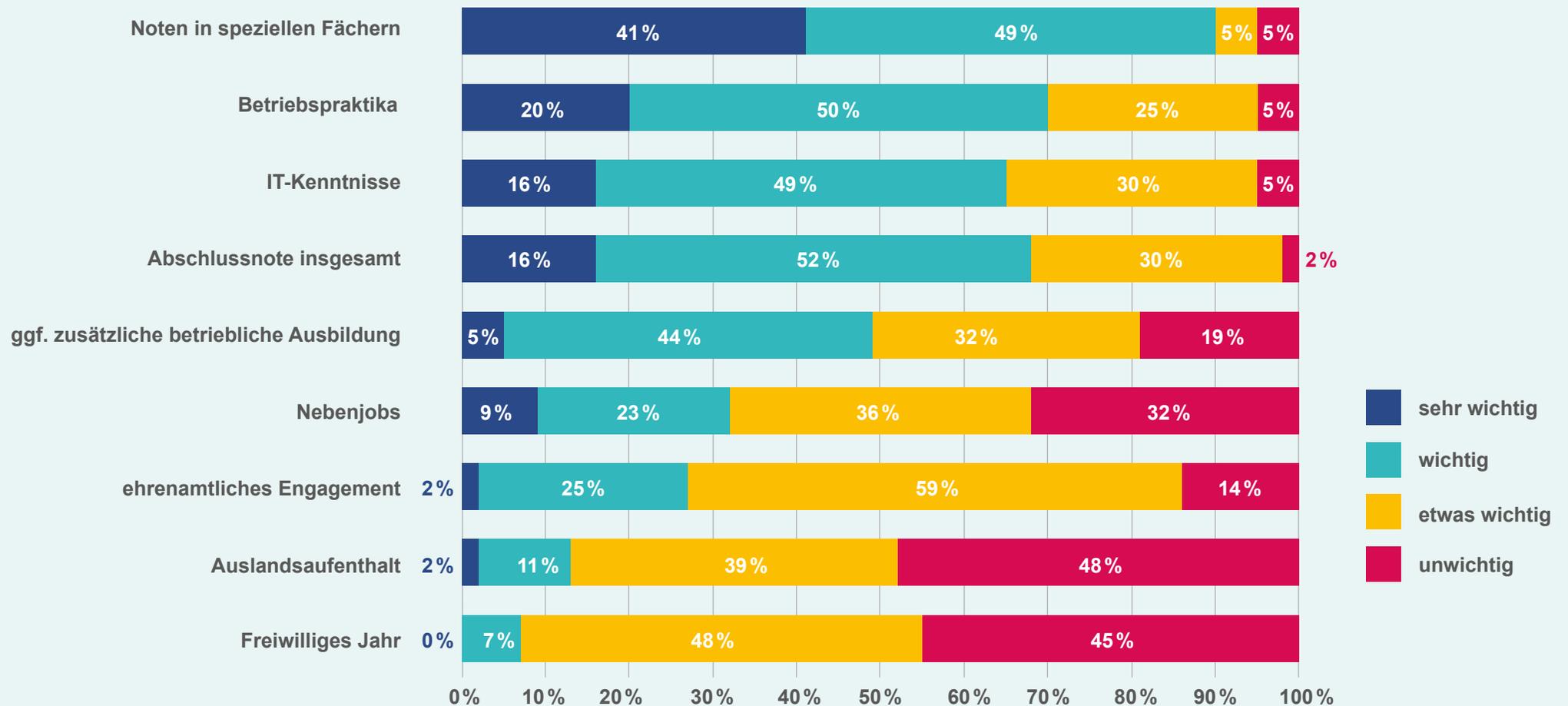
- Metall- und Elektroindustrie (39 %)
- Sonstige Branchen (61%)



# Merkmale von Bewerbungen

- Arbeitgeber achten vor allem auf die Noten in speziellen Fächern.
- Wichtig sind auch Betriebspraktika, IT-Kenntnisse und der Notendurchschnitt.

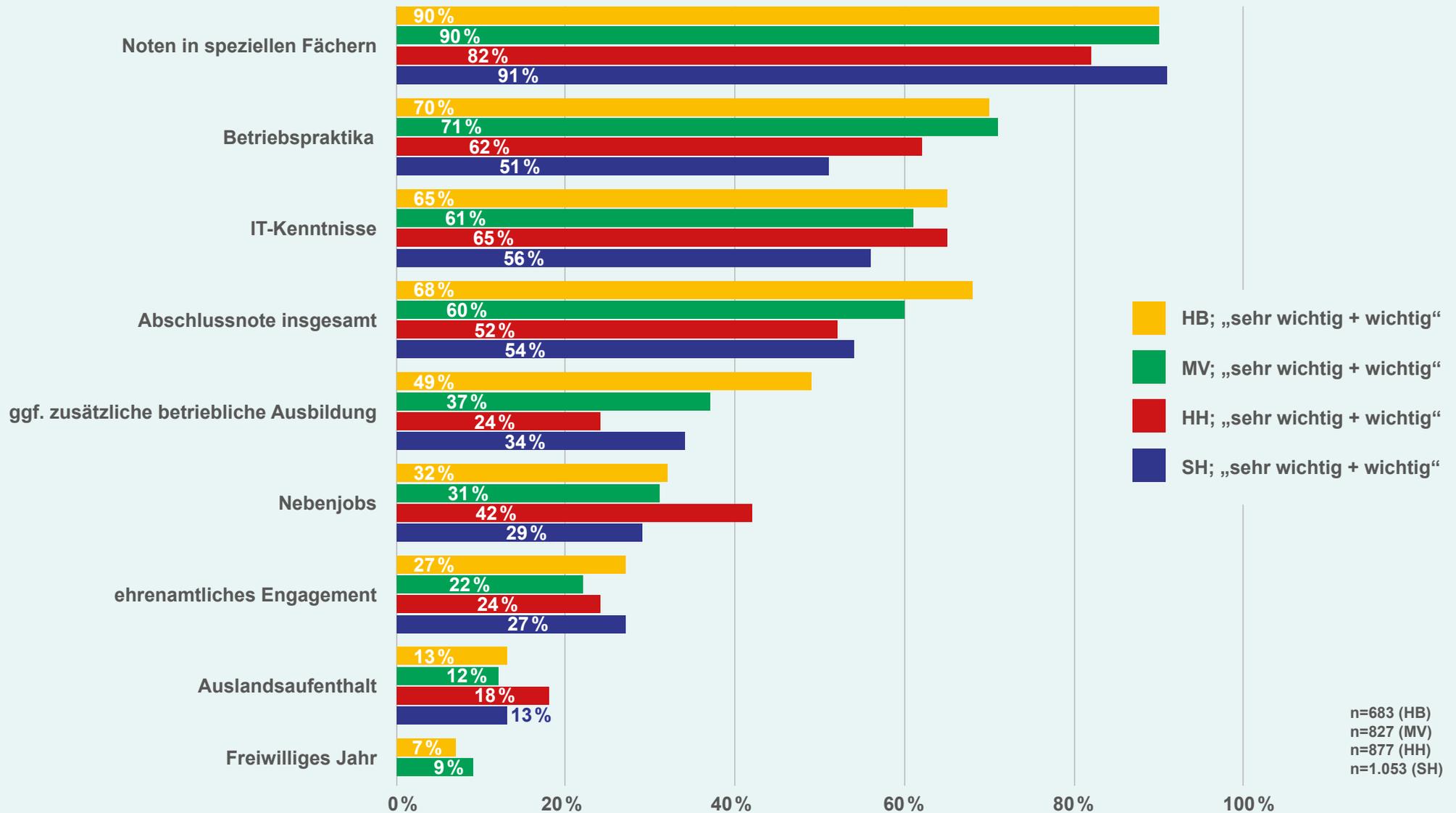
## Worauf achten Sie bei Bewerbungen von Schul- und Hochschulabsolventinnen und -absolventen?



# Merkmale von Bewerbungen

Die Abschlussnote und eine zusätzliche Ausbildung haben in Bremen eine stärkere Bedeutung.

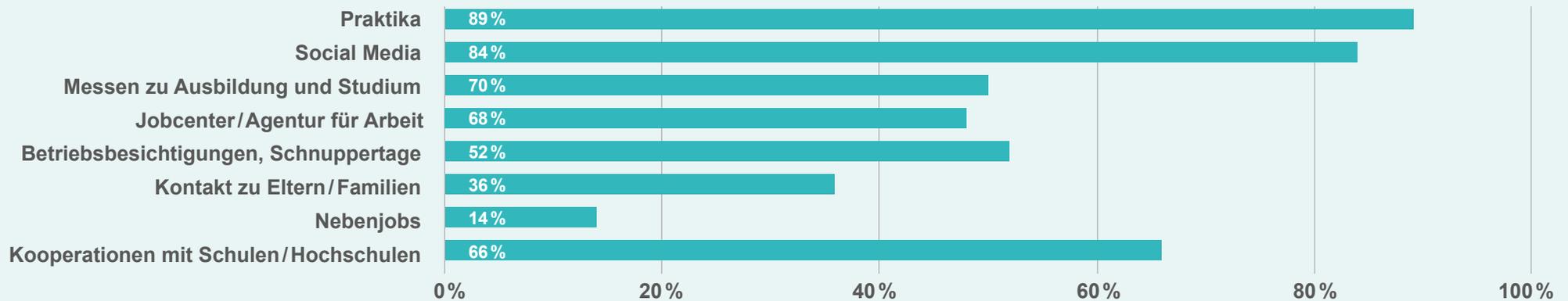
## Worauf achten Sie bei Bewerbungen von Schul- und Hochschulabsolventinnen und -absolventen?



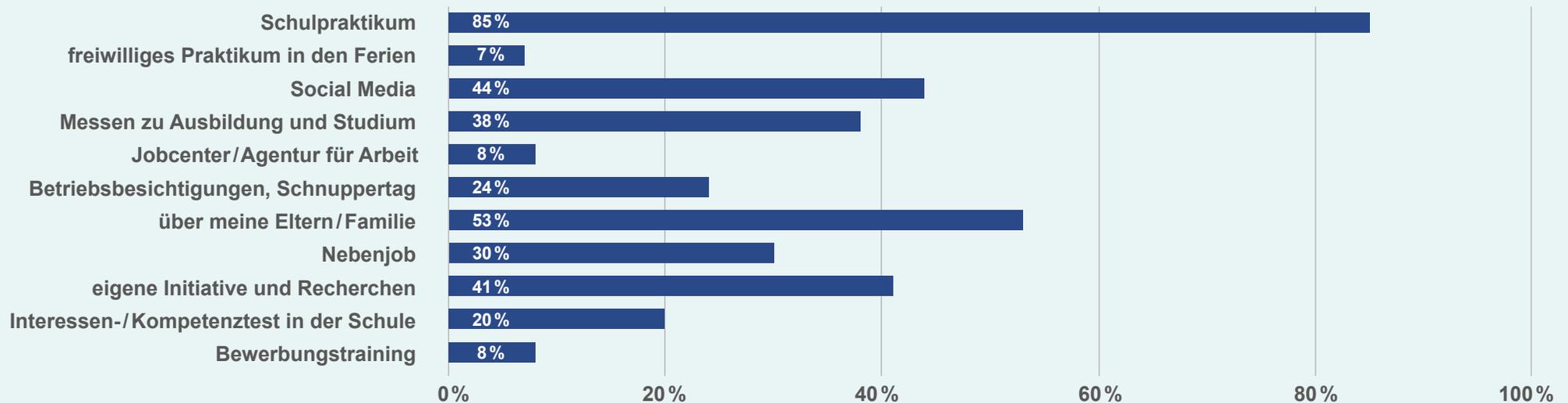
# Kontakte und berufliche Orientierung der Jugendlichen

- Praktika sind der Schlüssel zum Berufseinstieg.
- Betriebe sollten den Kontakt zu Eltern/Familien gezielt vertiefen.

## Betriebe: Über welche Wege versuchen Sie, in Kontakt mit jungen Menschen zu kommen?



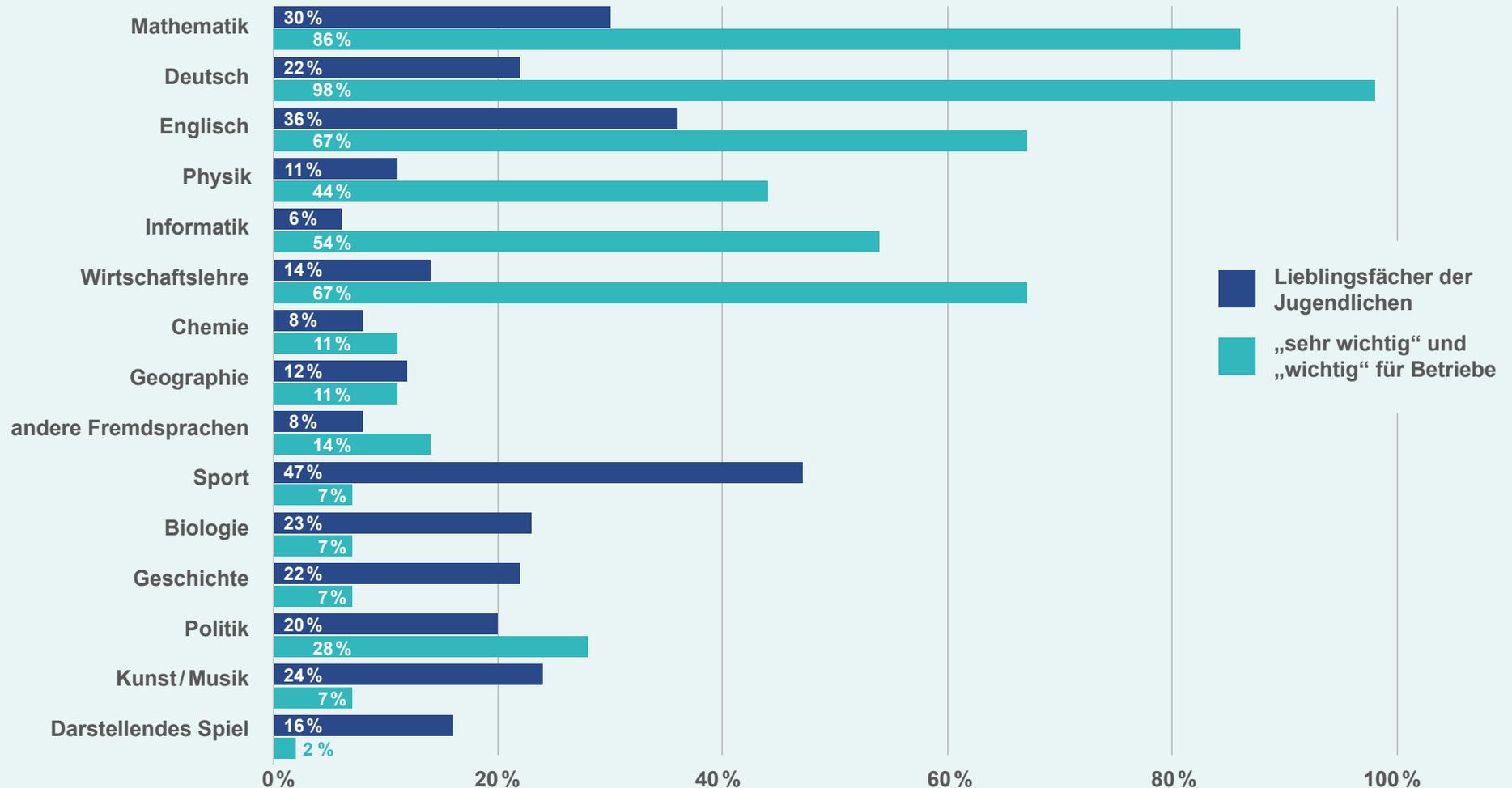
## Jugendliche: Wie hast Du Dich bisher beruflich orientieren können?



# Bedeutung der Schulfächer

Die Interessen der Jugendlichen und der betriebliche Bedarf unterscheiden sich stark. Mathematik kommt bei den Schülern an 3. Stelle.

## Bedeutung der Schulfächer für Betriebe und Jugendliche

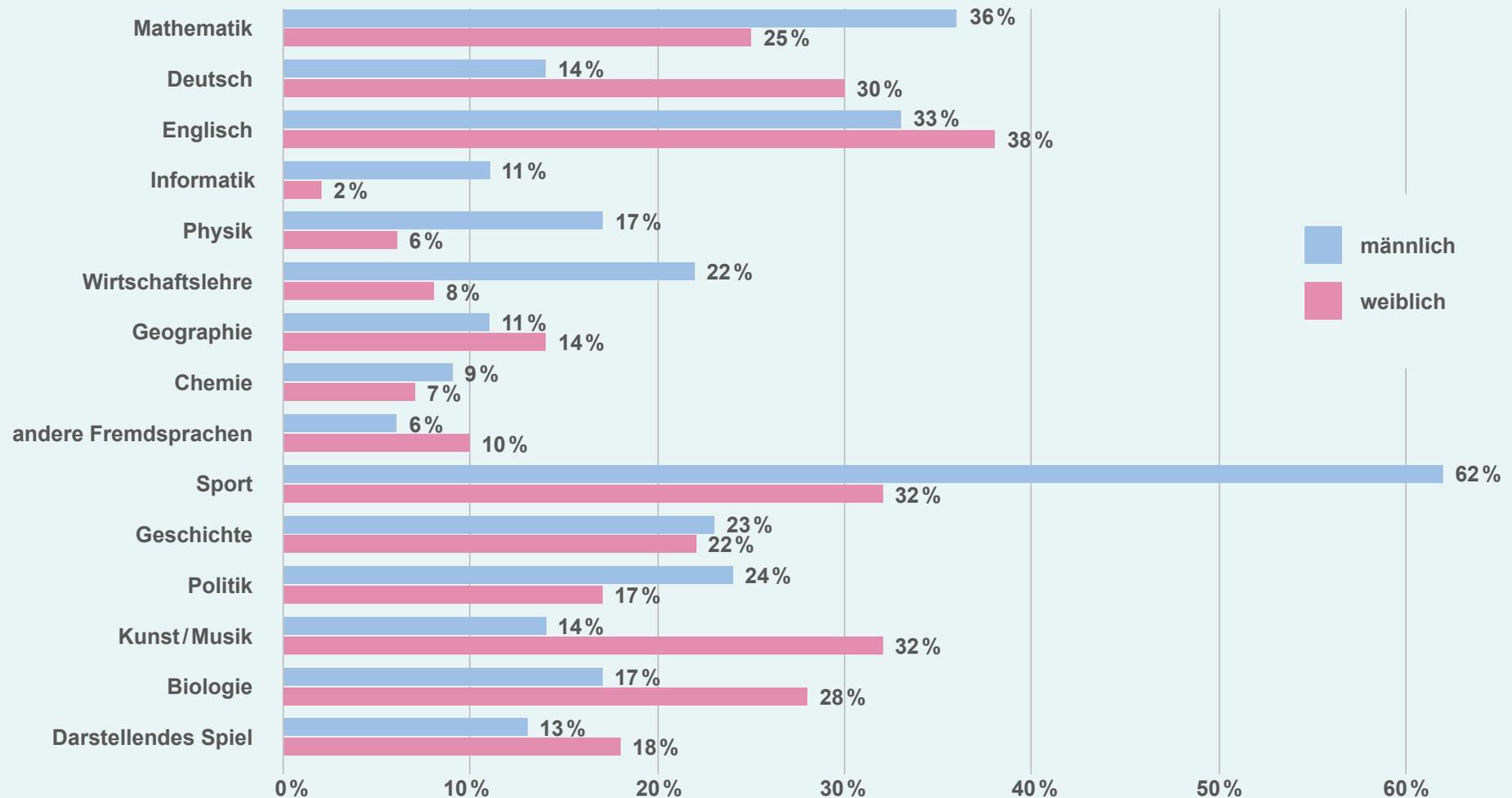


n=683 Schülerinnen und Schüler  
bzw. 44 Betriebe

# Schulfächer: Genderspezifische Unterschiede

- Jungen mögen oftmals Sport, Mathematik und Wirtschaftslehre.
- Mädchen mögen häufig Englisch, Kunst/Musik und Biologie.

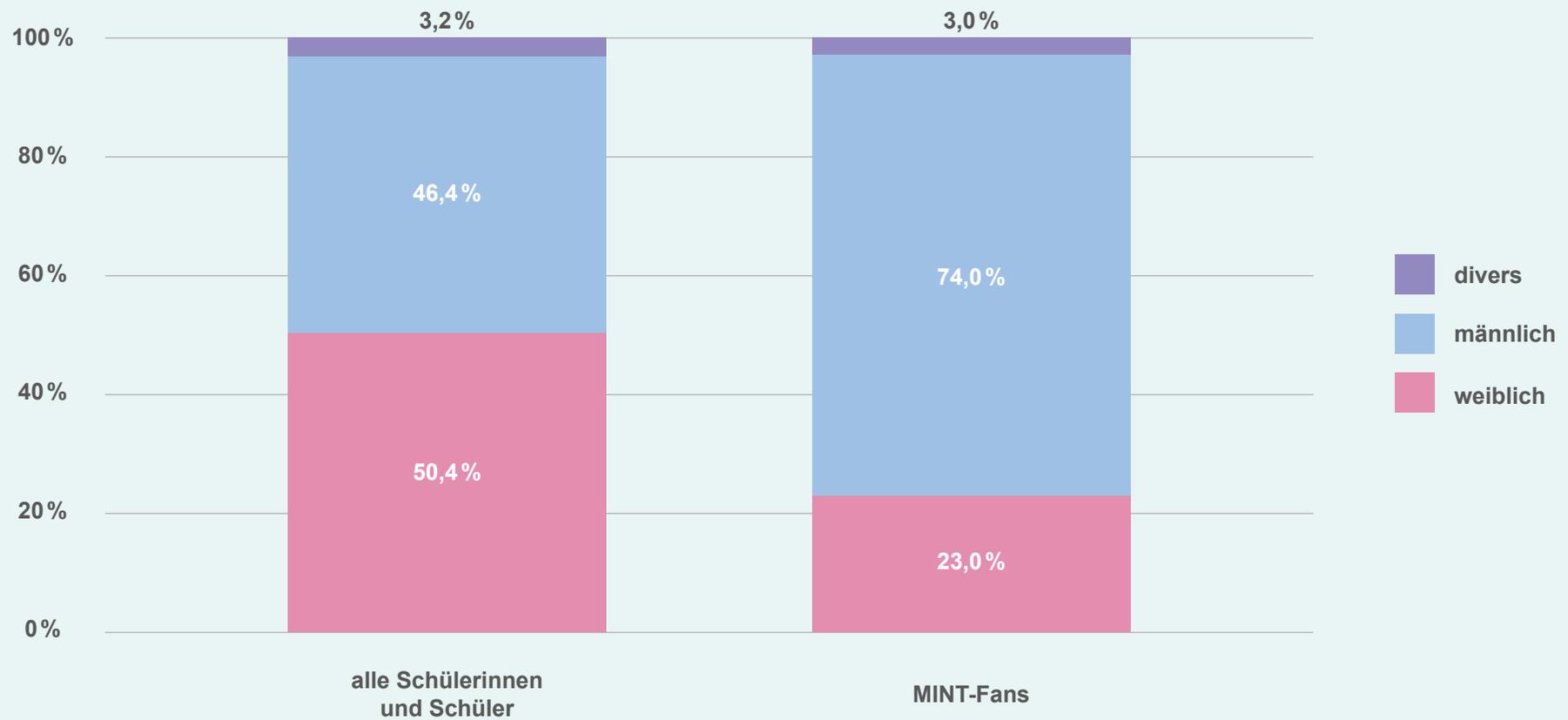
## Was sind Deine Lieblingsfächer in der Schule?



# MINT-Fans

- MINT-Fans haben Mathe und Physik/IT als Lieblingsfach. Ihr Anteil beträgt 10,4 Prozent. Unter den MINT-Fans gibt es dreimal so viele Jungen wie Mädchen

## Die Gruppe der MINT-Fans

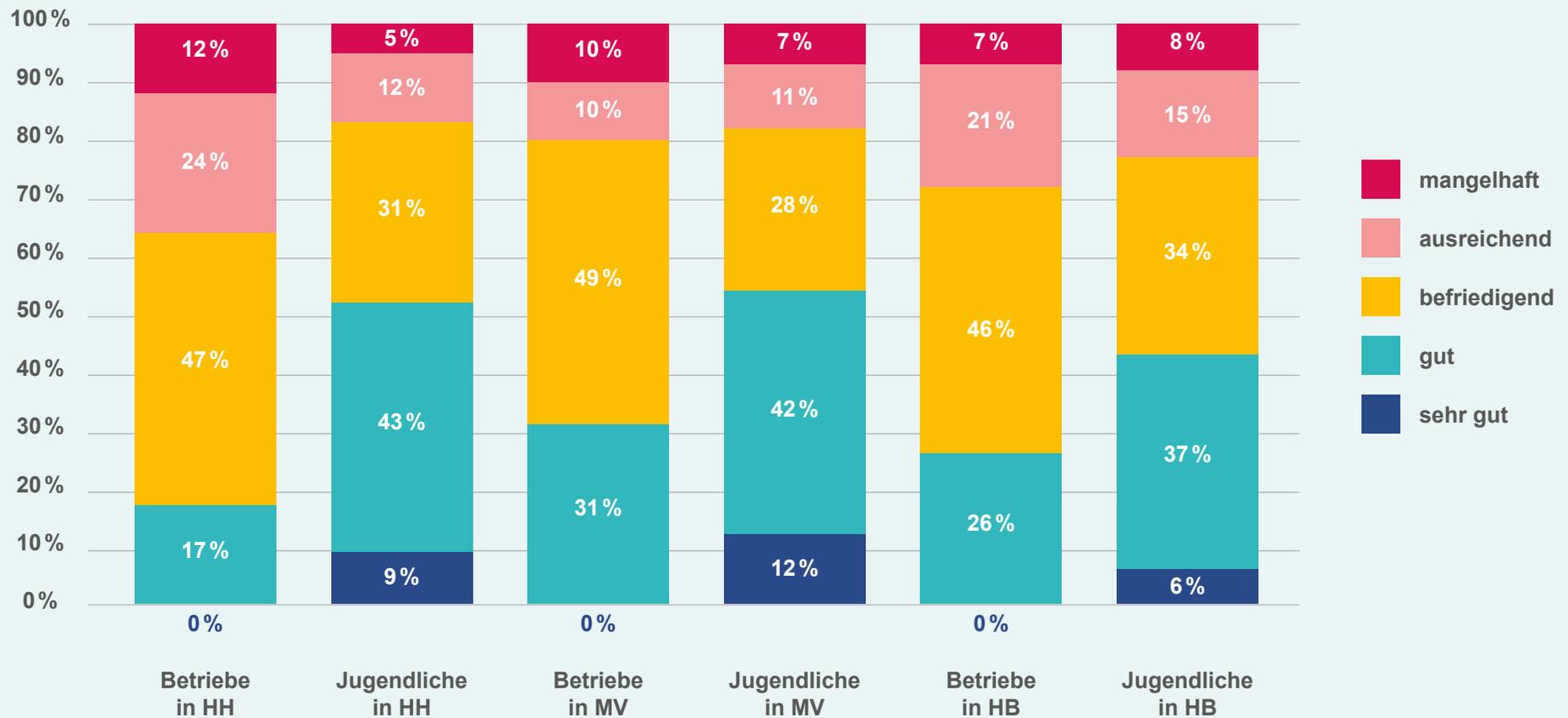


n=683 (71 MINT-Fans)

# Berufsorientierung an Schulen

- Die Berufsorientierung an Schulen beurteilen die Betriebe nur als befriedigend.
- Die Jugendlichen beurteilen sie etwas besser.

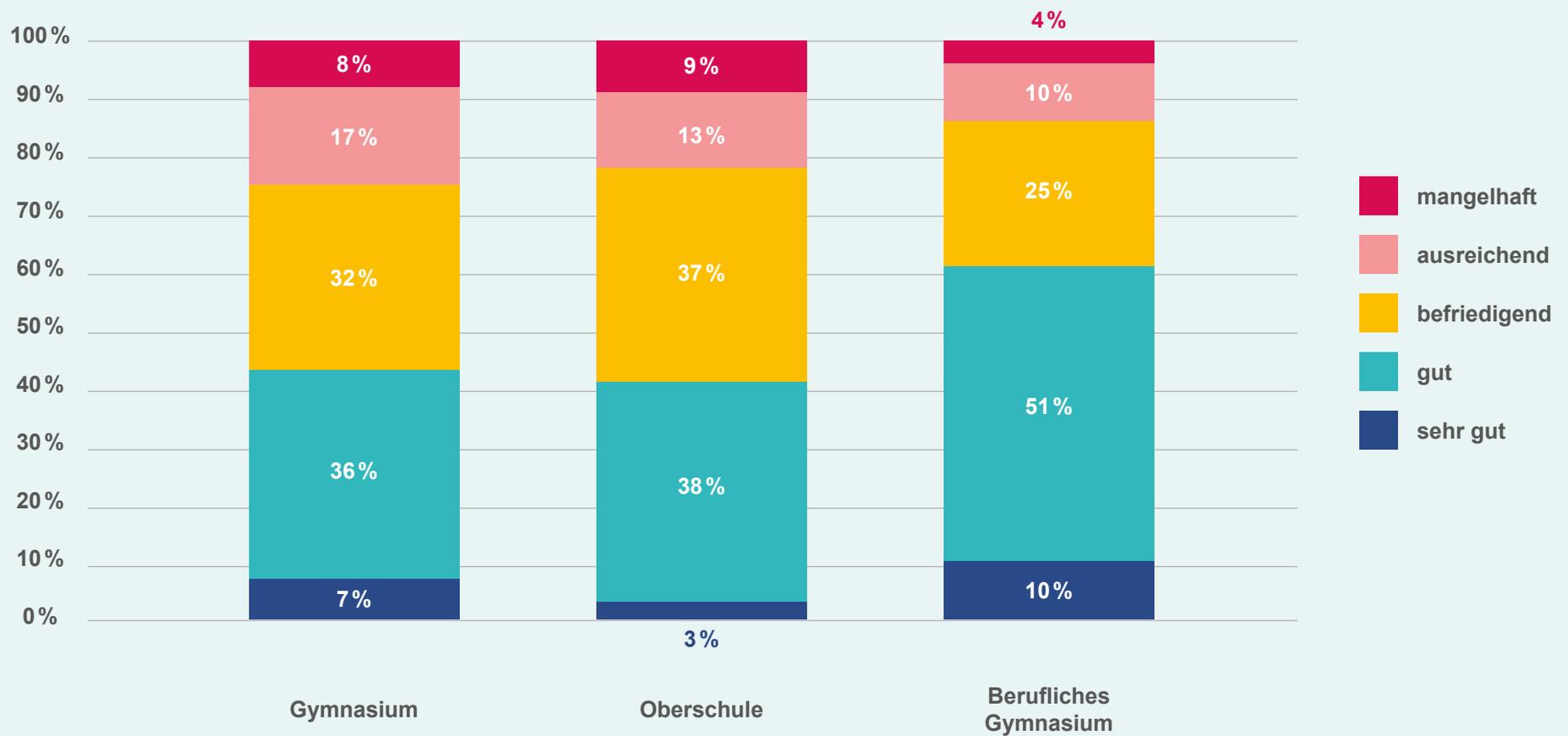
## Einschätzung der Berufs- und Studienorientierung an Schulen durch ...



# Berufsorientierung an Schulen

Das Berufliche Gymnasium erhält von seinen Jugendlichen die besten Bewertungen.

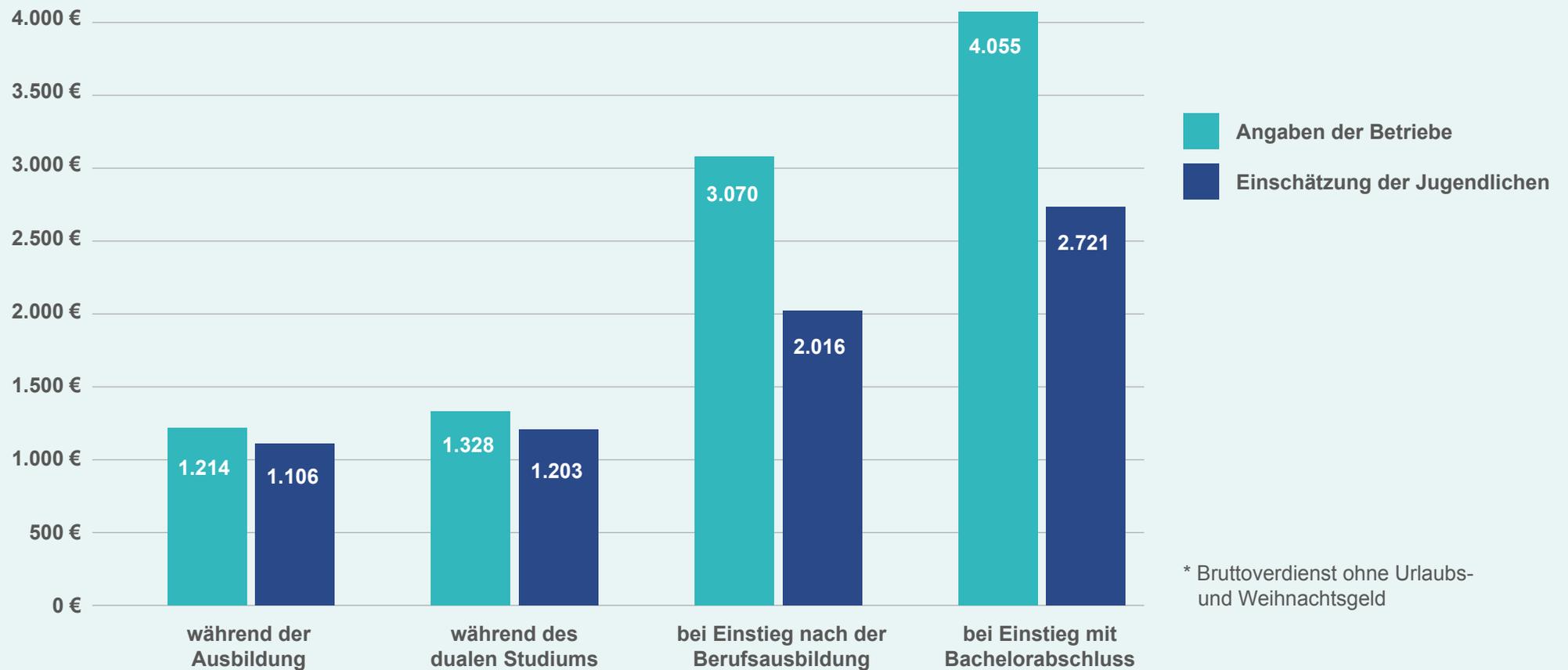
## Wie schätzt Du die Berufs- und Studienorientierung an Deiner Schule ein?



# Betriebliche Entgelte

Jugendliche unterschätzen die Verdienstmöglichkeiten nach der Ausbildung bzw. dem Studium deutlich.

## Wieviel Geld verdient man in der Industrie?\*

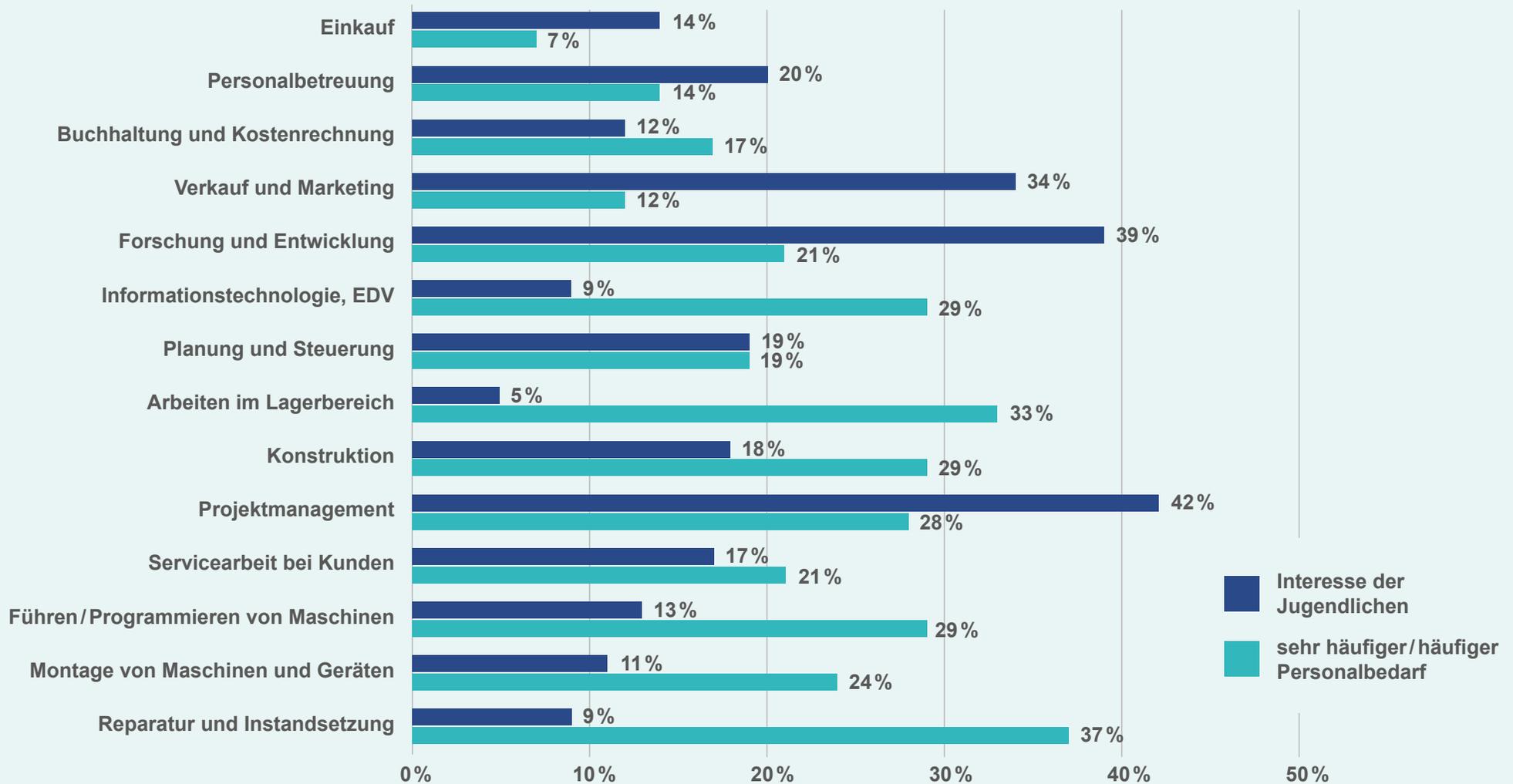


\* Bruttoverdienst ohne Urlaubs- und Weihnachtsgeld

# Betriebliche Berufsfelder

- Jugendliche interessieren sich für Projektmanagement, Forschung und Verkauf.
- Betriebe wünschen sich mehr Interesse für IT- und Reparaturarbeiten.

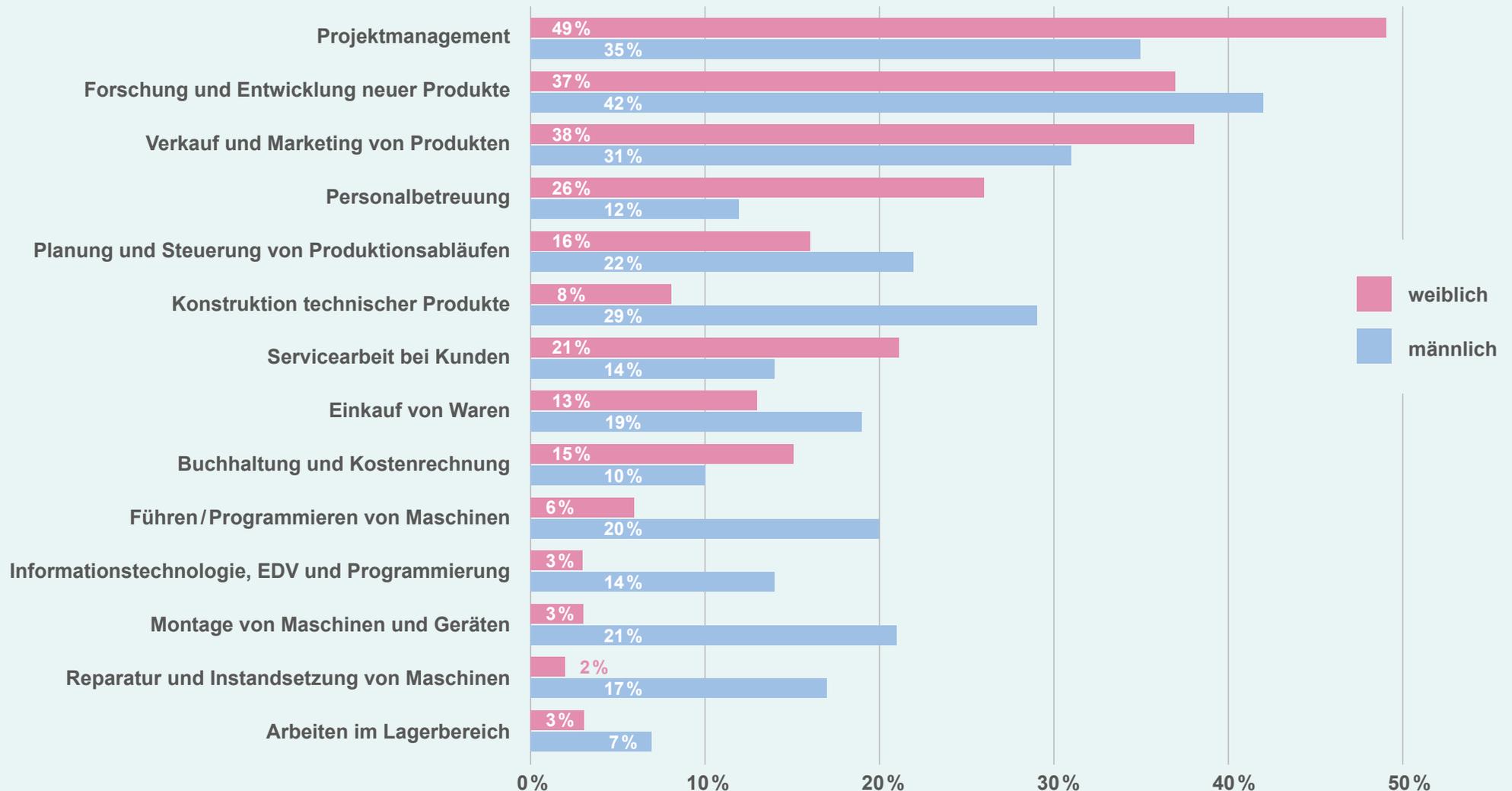
## Betrieblicher Personalbedarf und Interesse der Jugendlichen



# Berufsinteressen der Jugendlichen

- Viele Mädchen interessieren sich für Projektmanagement und Verkauf.
- Für gewerbliche Berufe interessieren sich Jungen stärker als Mädchen.

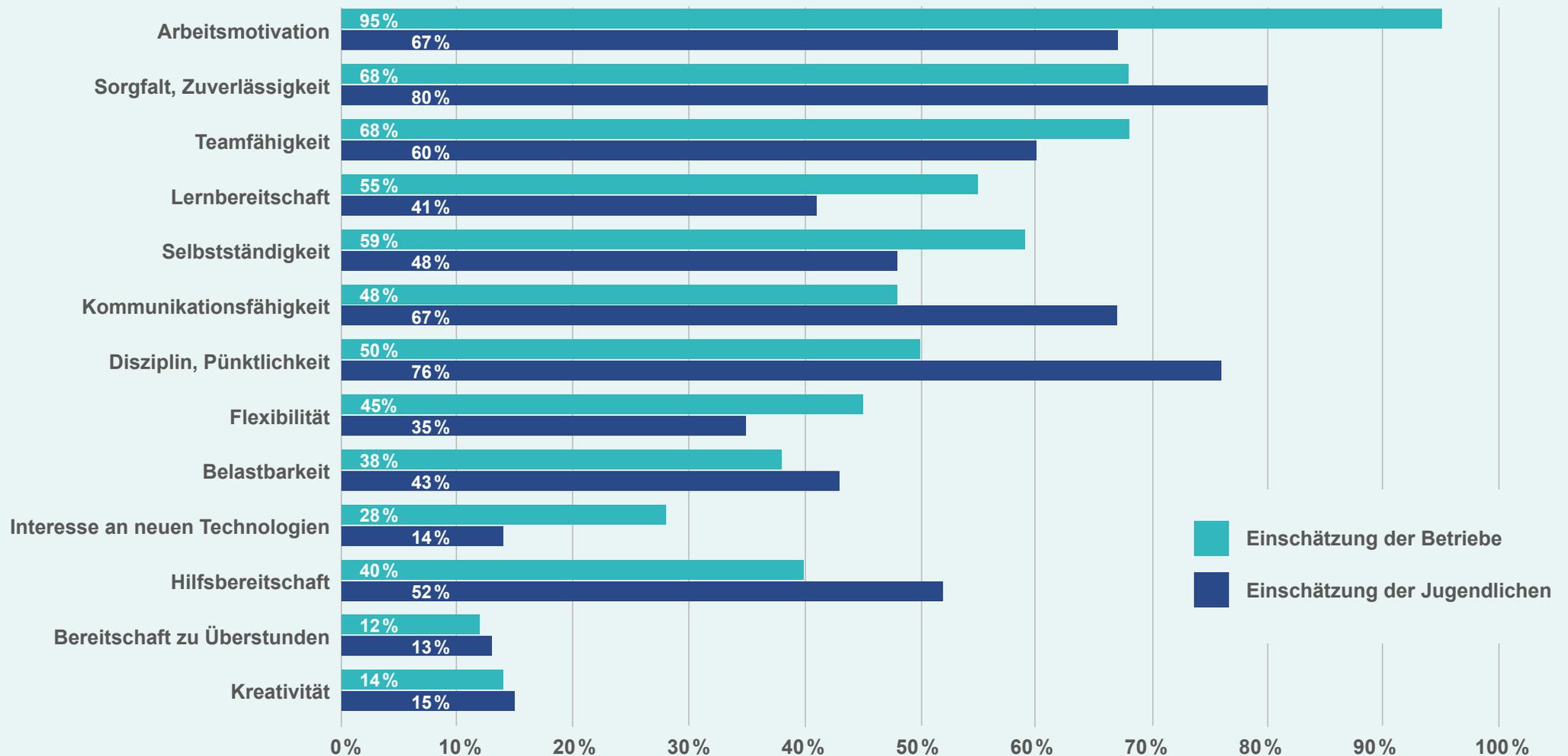
## Welche Berufsfelder findest Du interessant?



# Eigenschaften von Beschäftigten

- Jugendliche überschätzen die Bedeutung von Disziplin und Pünktlichkeit.
- Die Bedeutung von Lernbereitschaft und Interesse an Technik wird unterschätzt.

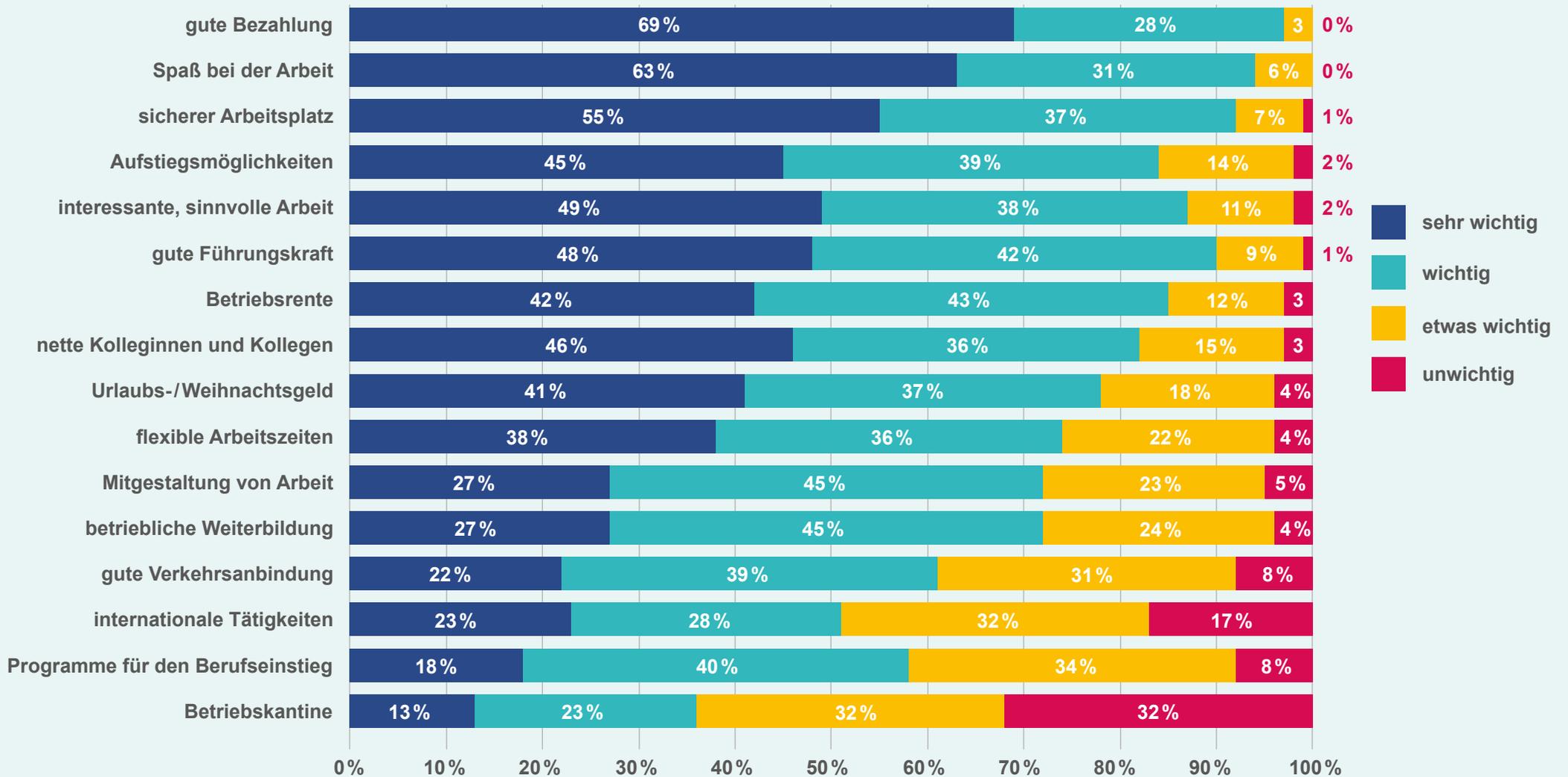
## „Sehr wichtige“ Eigenschaften von Beschäftigten



# Rahmenbedingungen für Arbeit

Jugendliche wünschen sich vor allem eine gute Bezahlung, Spaß bei der Arbeit und einen sicheren Arbeitsplatz.

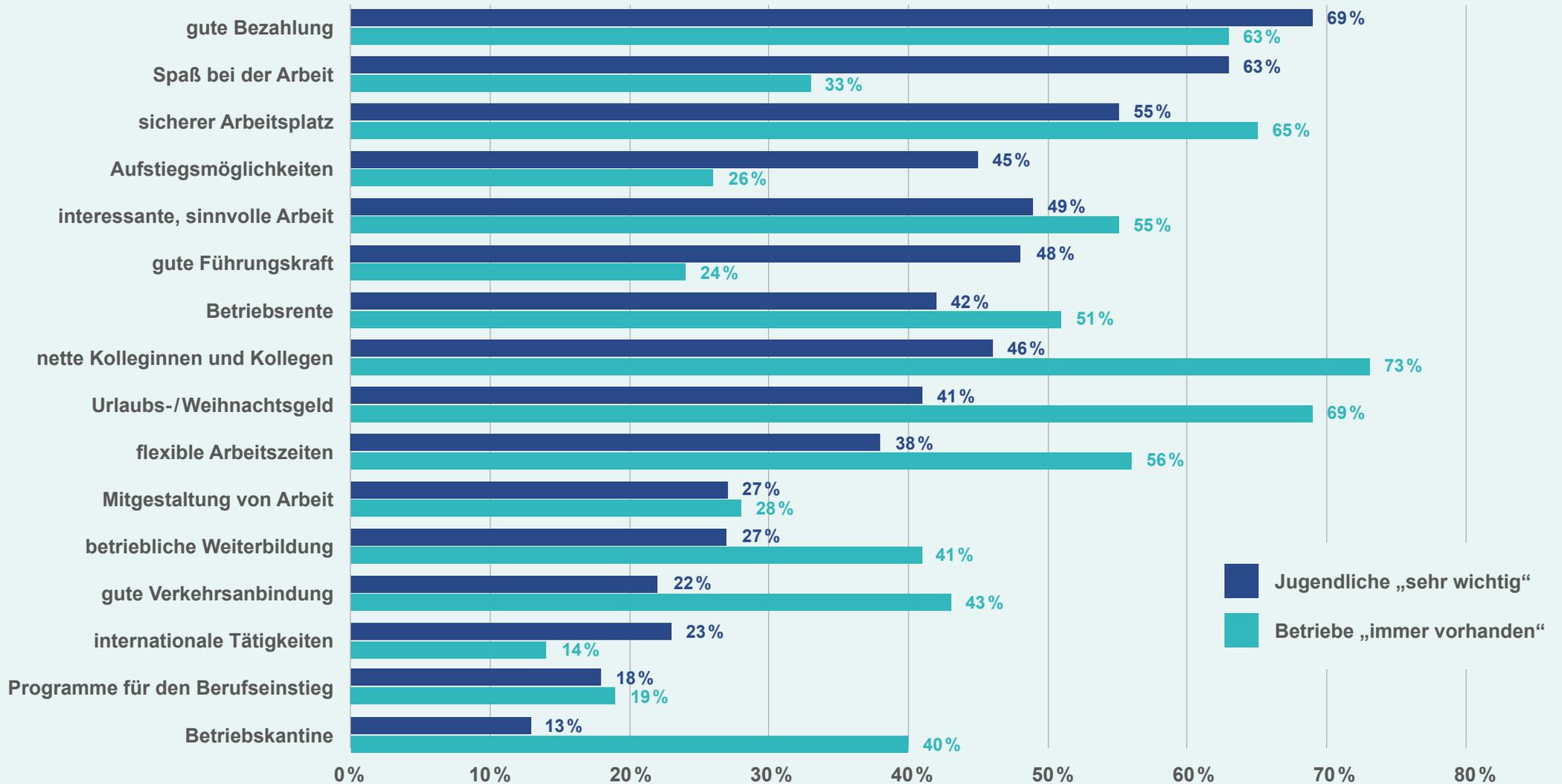
## Welche Rahmenbedingungen für Deinen künftigen Beruf sind Dir wichtig?



# Rahmenbedingungen für Arbeit

Betriebe setzen andere Prioritäten als die Jugendlichen. Sie bieten häufig Urlaubs- / Weihnachtsgeld, flexible Arbeitszeiten und eine Betriebskantine an.

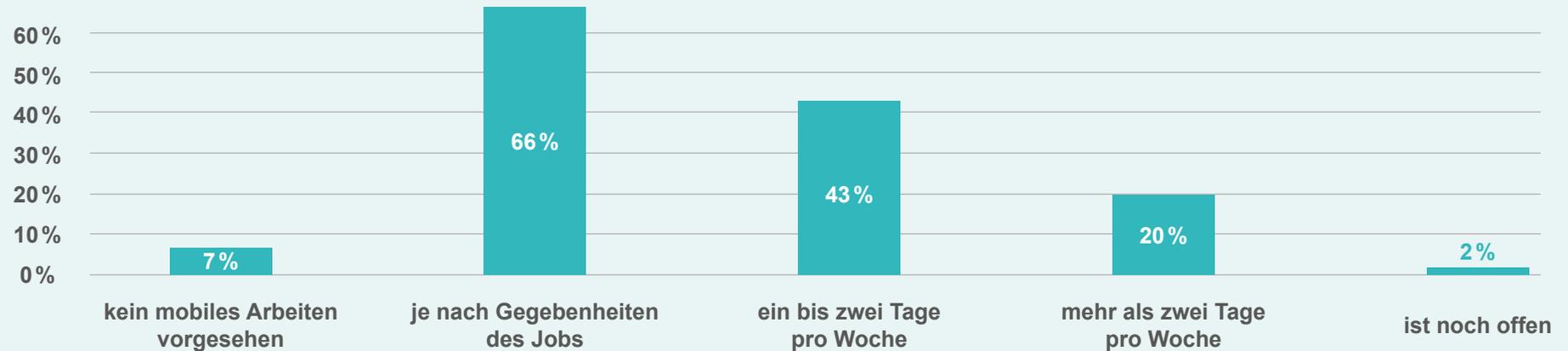
## Betriebliche Rahmenbedingungen



# Mobiles Arbeiten

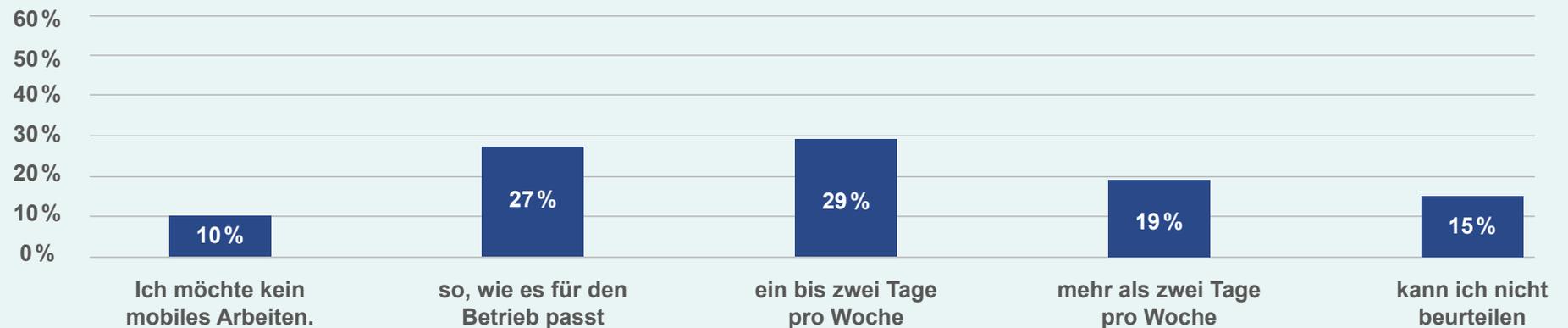
In vielen Betrieben ist mobiles Arbeiten möglich.

## Wie oft können Ihre Beschäftigten mobil arbeiten? (mit Mehrfachnennungen)



Viele Jugendliche möchten mobil arbeiten. Sie sind flexibel, wie es für den Betrieb passt.

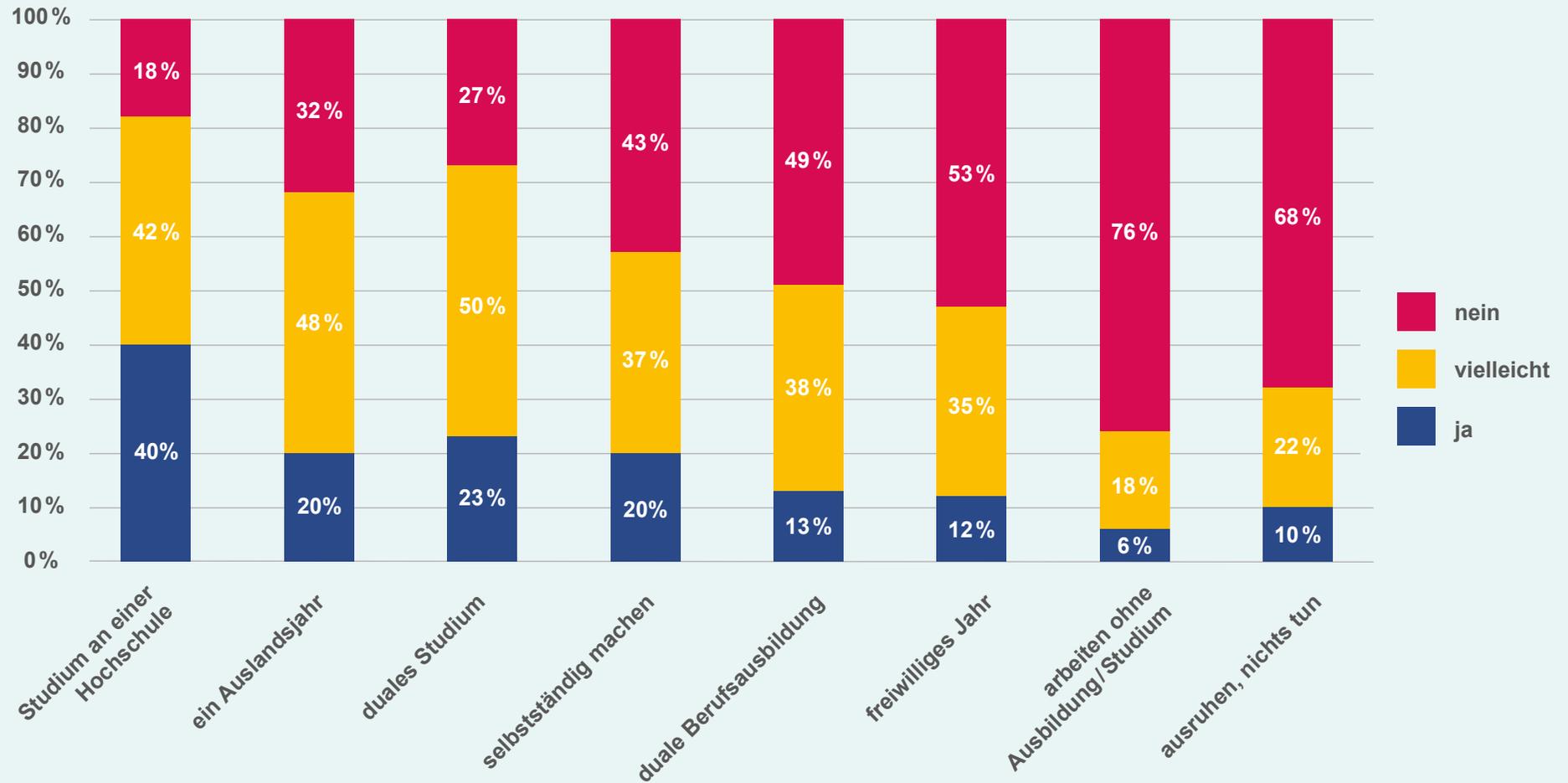
## Wie oft würdest Du gerne mobil arbeiten?



# Ziele nach dem Abitur

- Das Hochschulstudium steht an erster Stelle. Viele Jugendliche sind unentschieden.
- 3/4 finden ein duales Studium attraktiv.

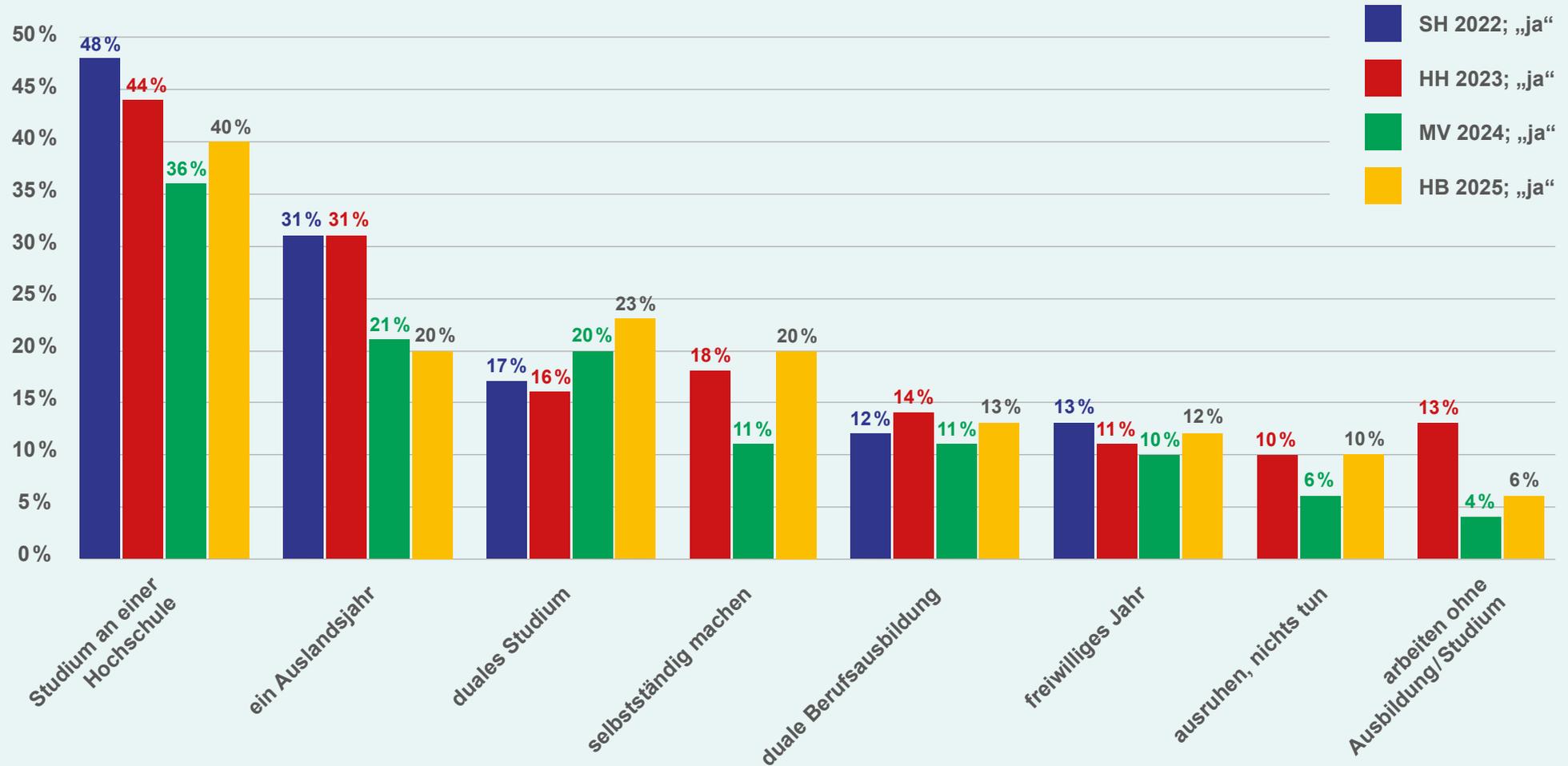
## Was möchtest Du nach Deinem Schulabschluss machen?



# Ziele nach dem Abitur nach Bundesland

Bremer Jugendliche interessieren sich stärker für ein duales Studium als für ein Auslandsjahr.

## Was möchtest Du nach Deinem Schulabschluss machen?

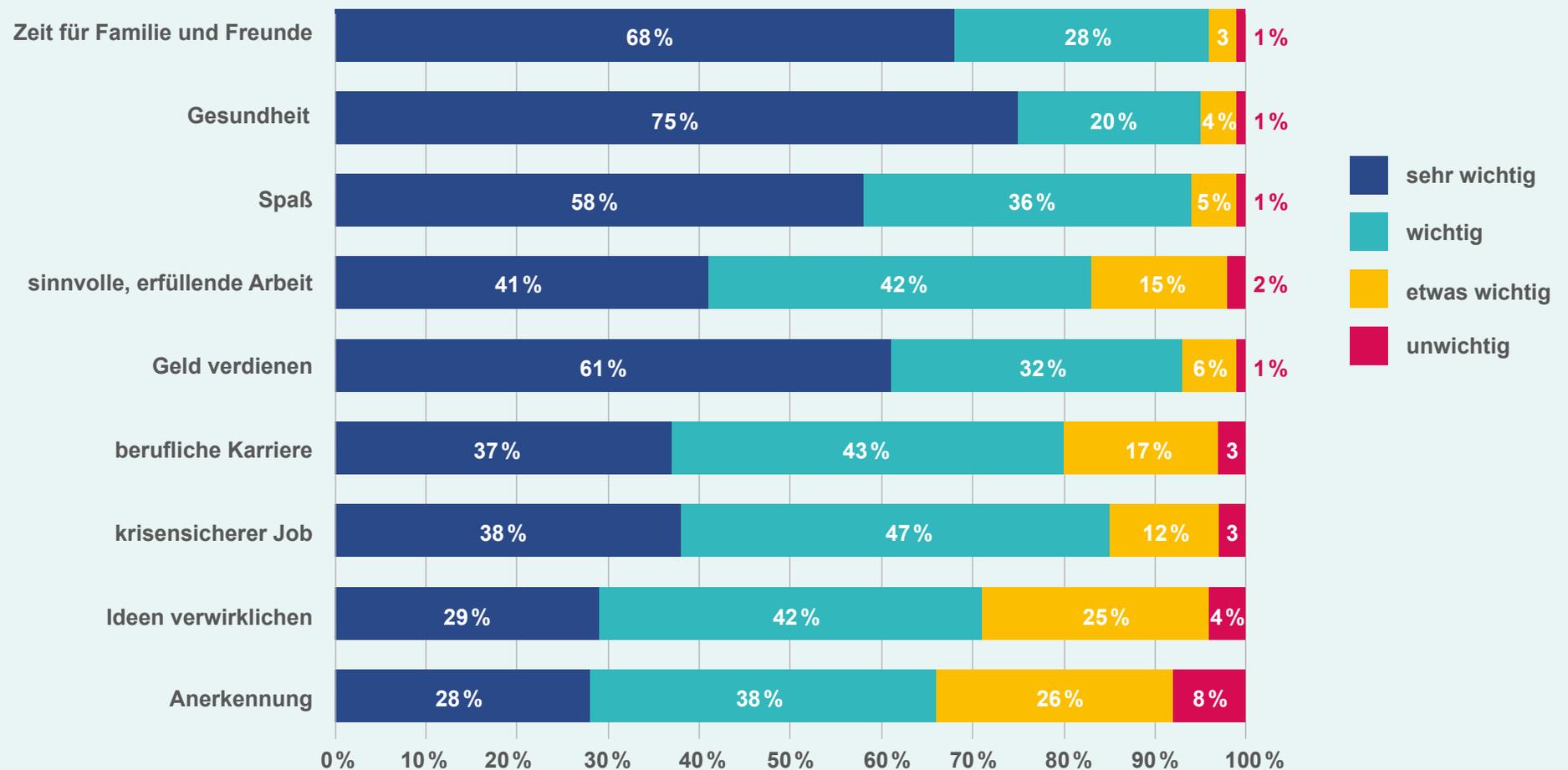


n=1.053 (SH), n=877 (HH), n=827 (MV), n=683 (HB)

# Wichtiges im Leben

Jugendliche sind sehr gesundheitsbewusst und wünschen sich viel Zeit für Familie und Freunde. Geld verdienen und Spaß sind auch sehr wichtig.

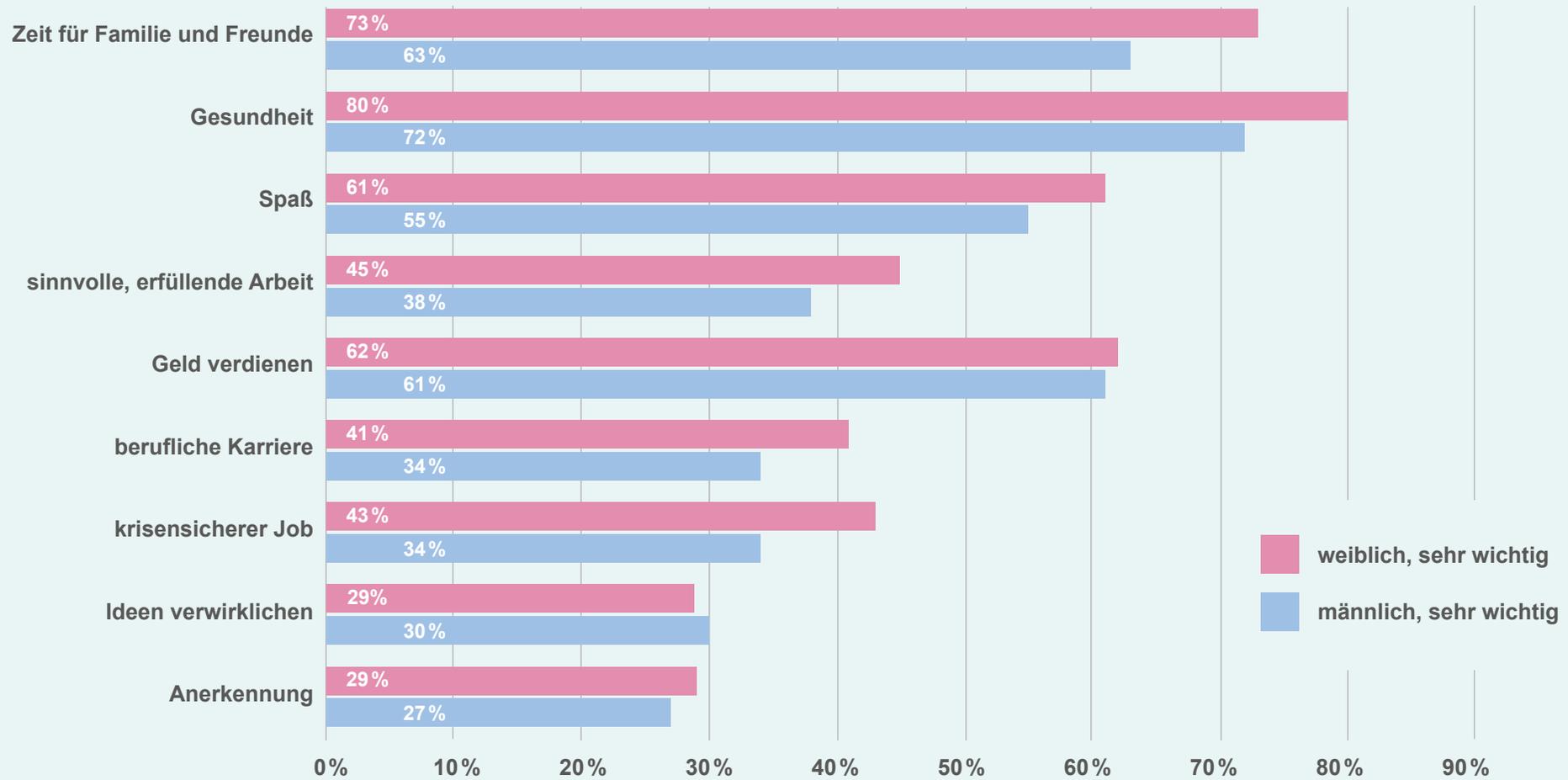
## Welche Dinge im Leben sind Dir wichtig?



# Wichtiges im Leben

Mädchen nehmen vieles im Leben wichtiger als Jungen.

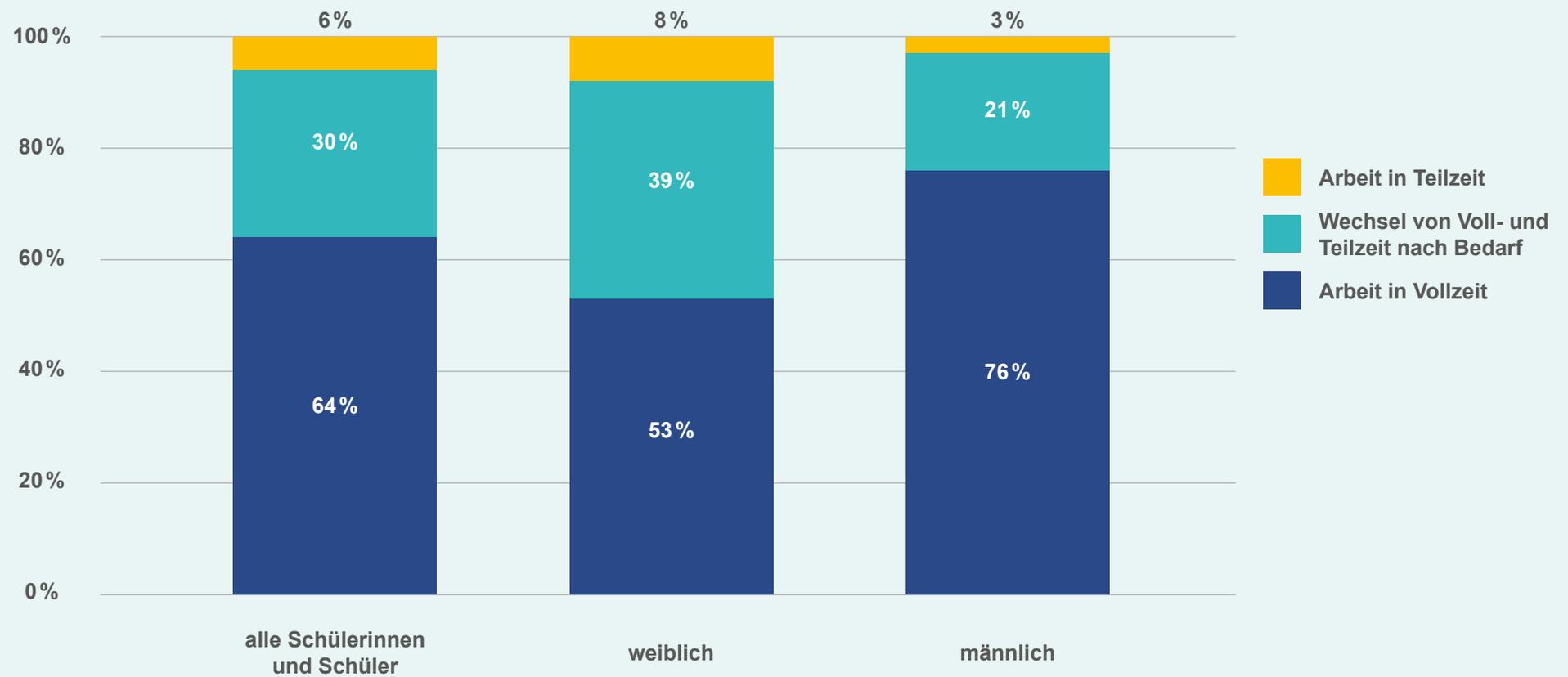
## Welche Dinge im Leben sind Dir wichtig?



# Arbeitszeit

Mädchen wollen häufiger zwischen Voll- und Teilzeit wechseln als Jungen.

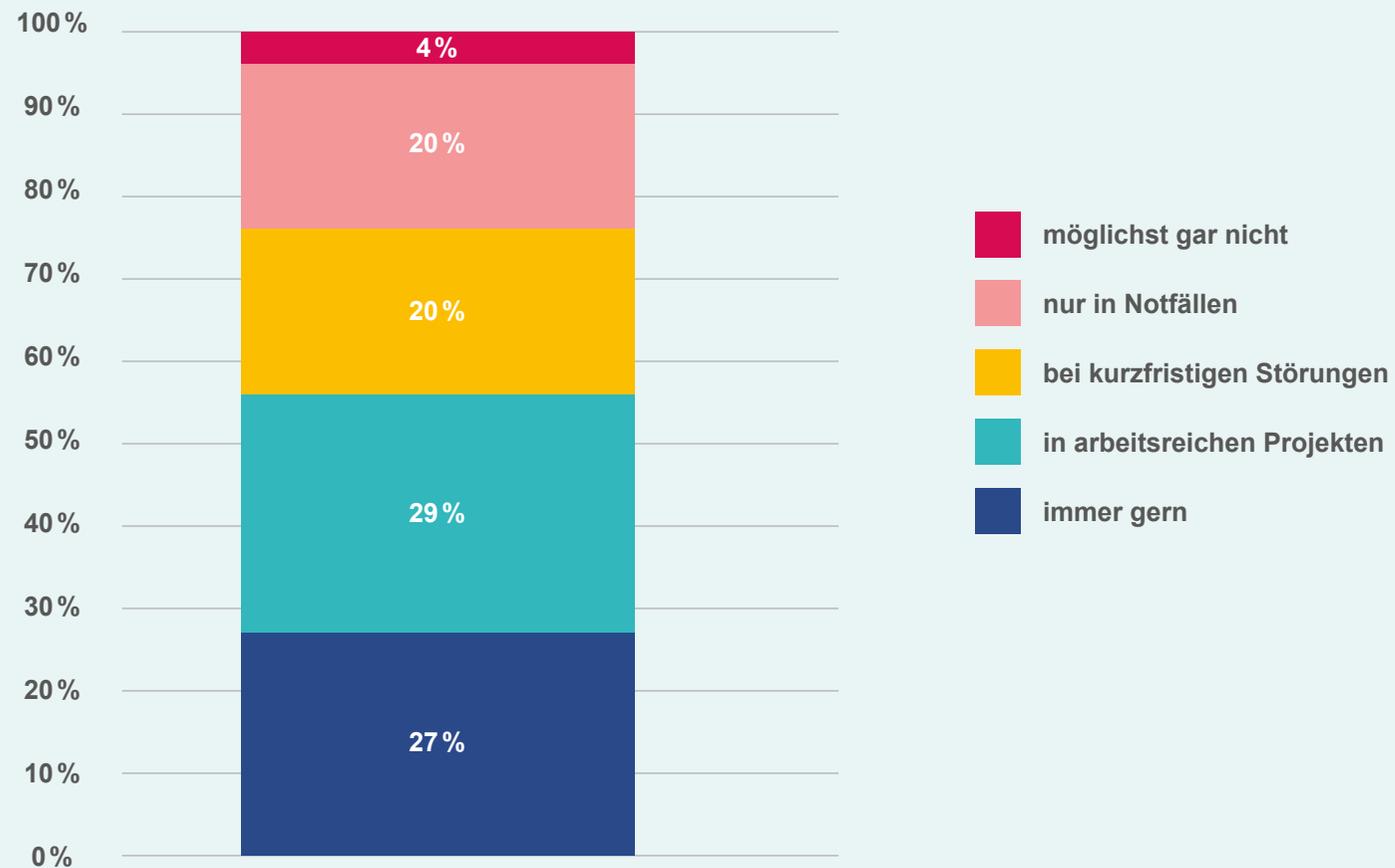
## Wie stellst Du Dir die Arbeitszeit in Deinem künftigen Beruf vor?



# Bezahlte Überstunden

Die Mehrzahl der Jugendlichen ist gegenüber Überstunden aufgeschlossen. Wenn sie gebraucht werden, sind sie dabei.

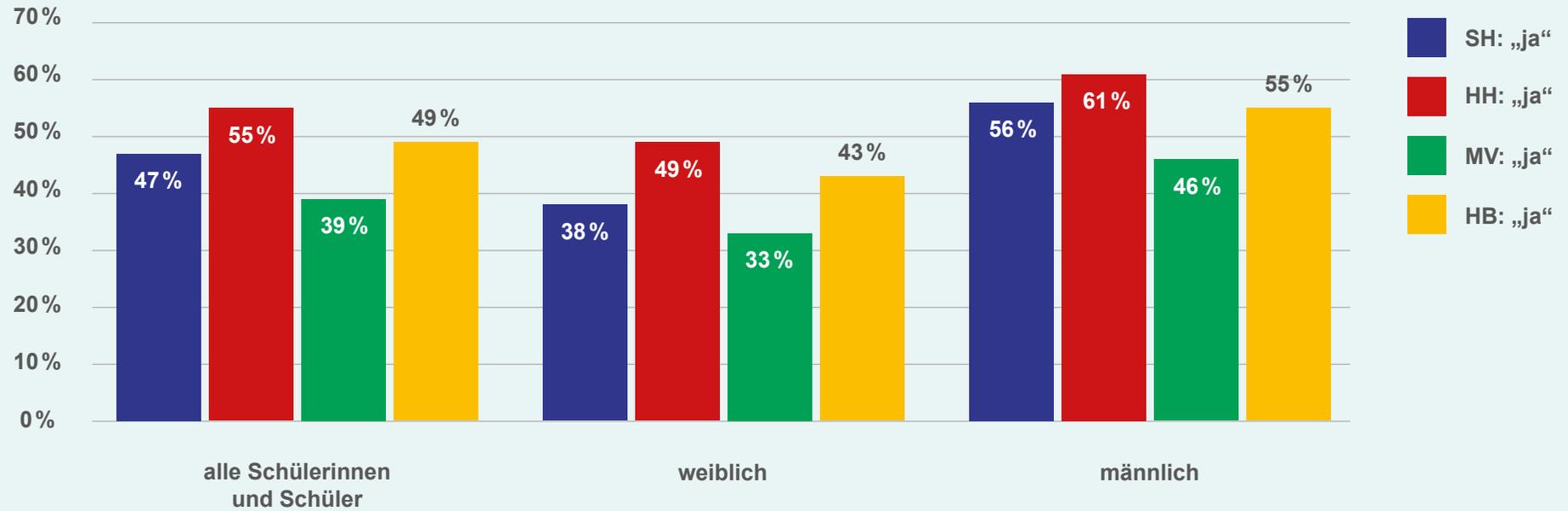
## In Betrieben fehlt häufig Personal. Wann würdest Du bezahlte Überstunden machen?



# Führungsverantwortung

Die Hälfte der Jugendlichen strebt eine Führungsposition an.  
Jungen tendieren stärker zu Führungsjobs als Mädchen.

## Möchtest Du später als Führungskraft arbeiten, also andere anleiten und für sie Verantwortung übernehmen?

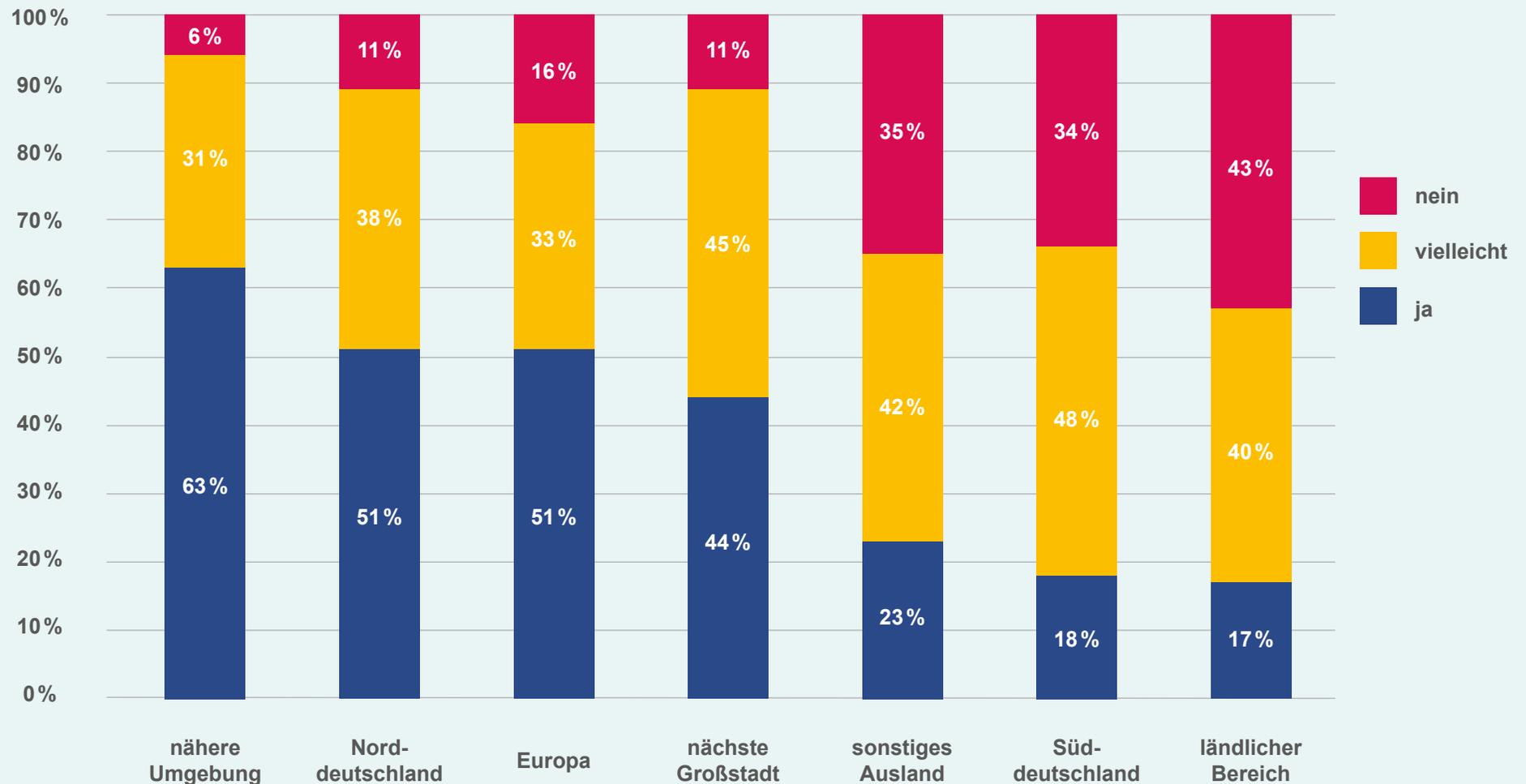


n=1.053 (SH), n=877 (HH), n=827 (MV), n=683 (HB)

# Regionale Vorlieben

Die meisten Jugendlichen wollen in der näheren Umgebung bleiben, nur wenige aufs Land oder nach Süddeutschland.

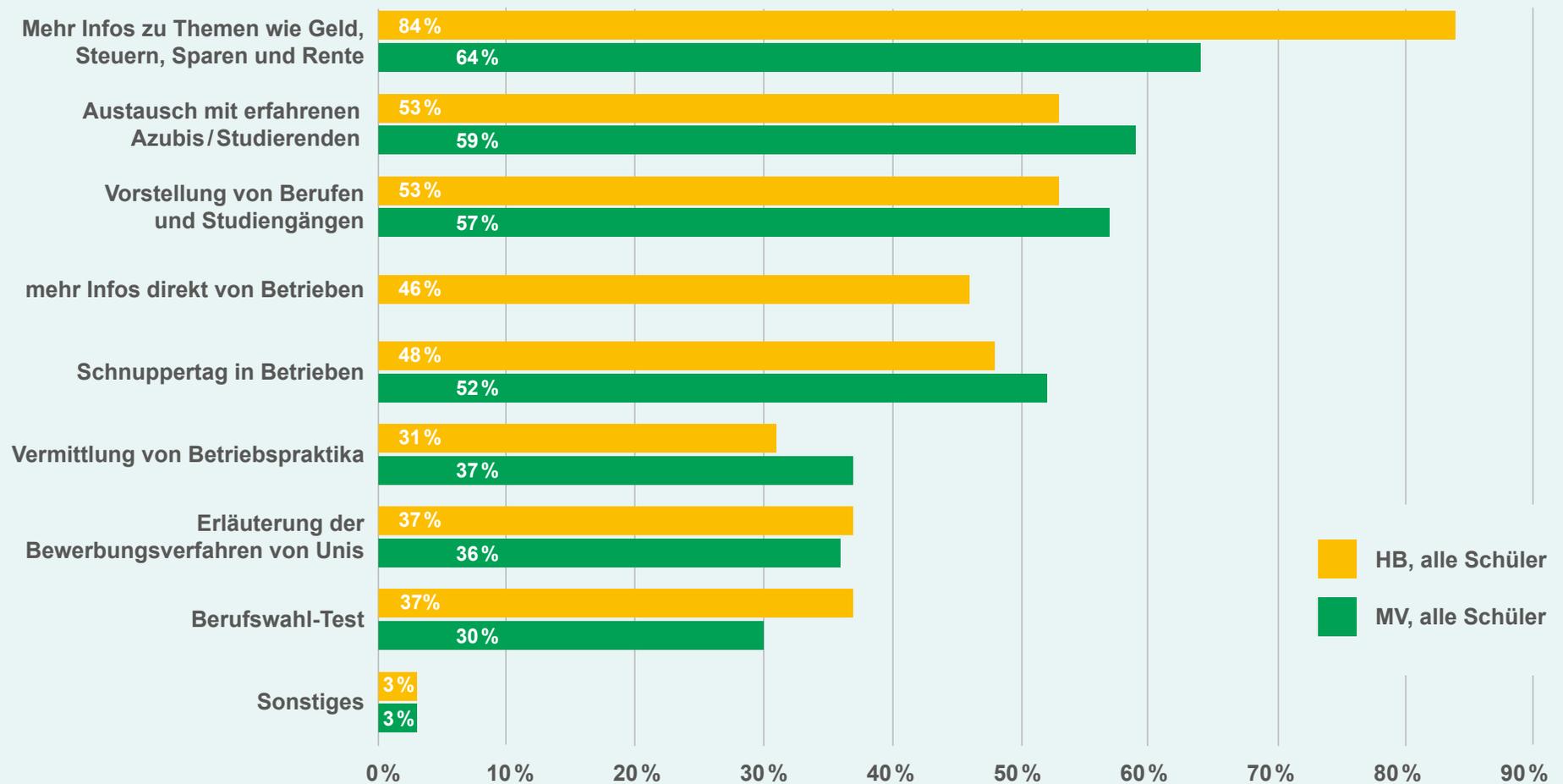
## Angenommen, Du bist 30 Jahre alt und suchst einen neuen Job. Wo würdest Du Dich bewerben?



# Unterstützungsbedarf

Jugendliche aus Bremen interessieren sich besonders für finanzielle Themen.

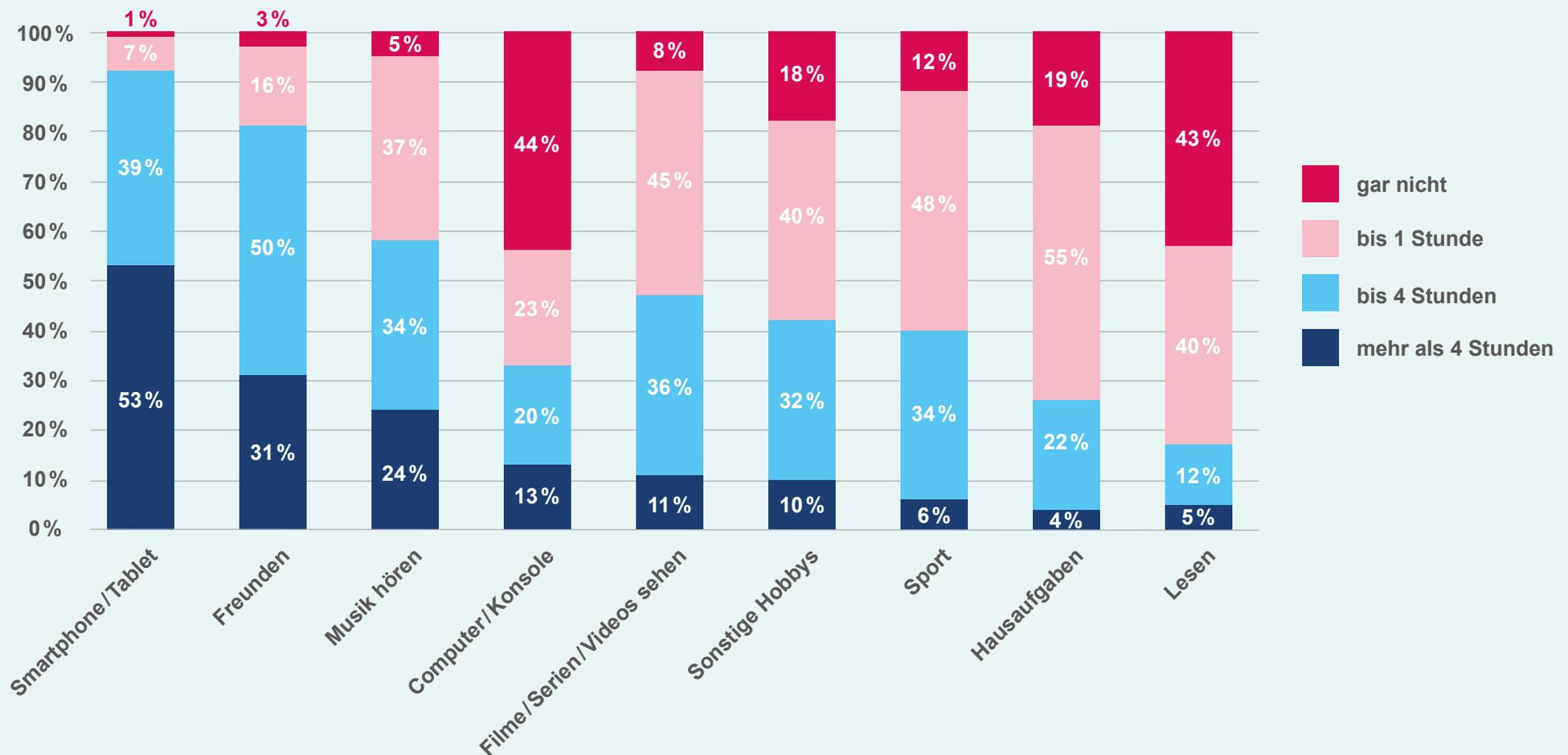
## Welche zusätzliche Unterstützung würde Dir für einen guten Einstieg ins Berufsleben helfen?



# Tägliche Beschäftigungen

- Das Smartphone ersetzt den Computer. 44 Prozent benutzen keinen Computer mehr.
- Jeder 5. macht keine Hausaufgaben. 43 Prozent lesen nicht.

**Wie viel Zeit ungefähr beschäftigst Du Dich täglich mit ...  
- alle Schülerinnen und Schüler -**

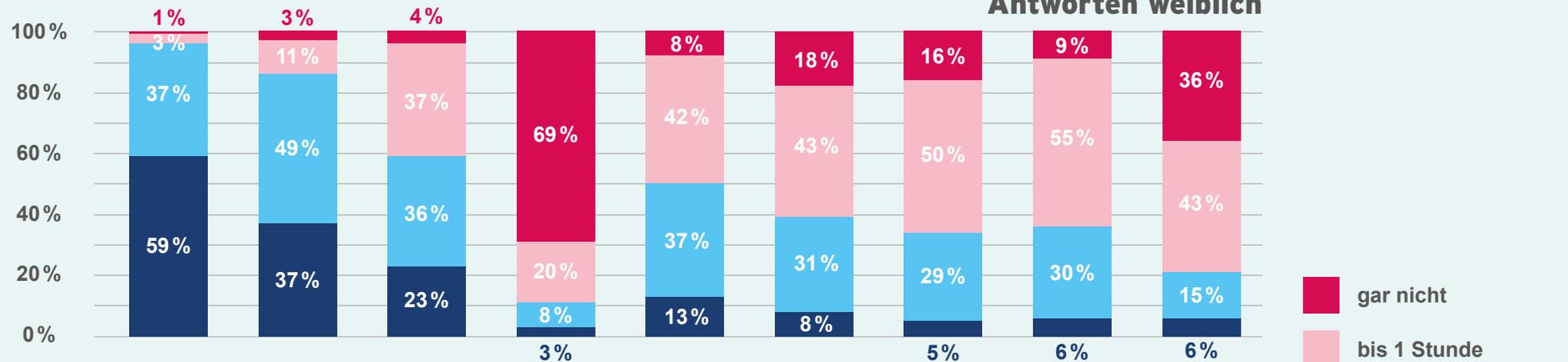


# Tägliche Beschäftigungen nach Geschlecht

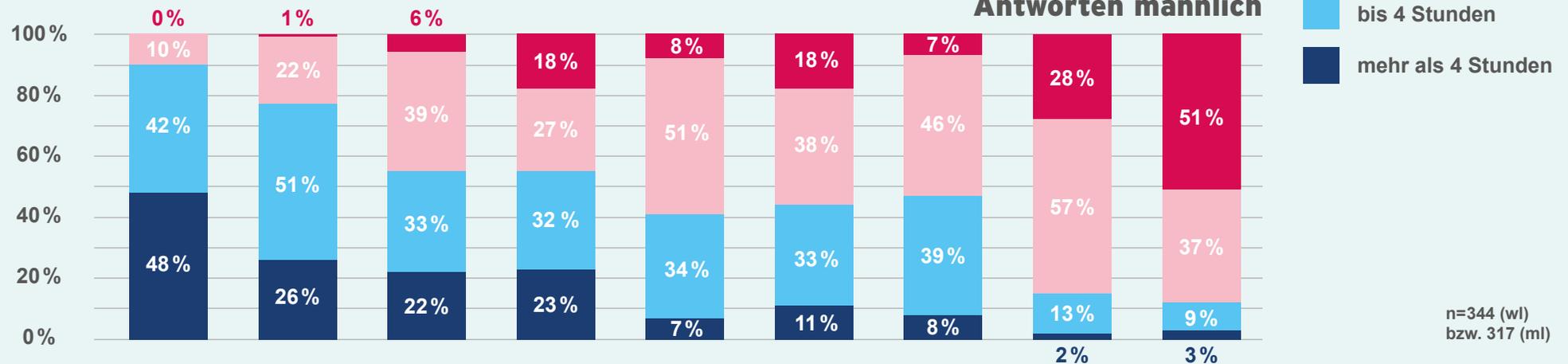
- Mädchen verbringen mehr Zeit am Smartphone, mit Hausaufgaben und Lesen.
- Jungen sind häufiger am Computer und beim Sport.

## Wie viel Zeit ungefähr beschäftigst Du Dich täglich mit ...

Antworten weiblich



Antworten männlich

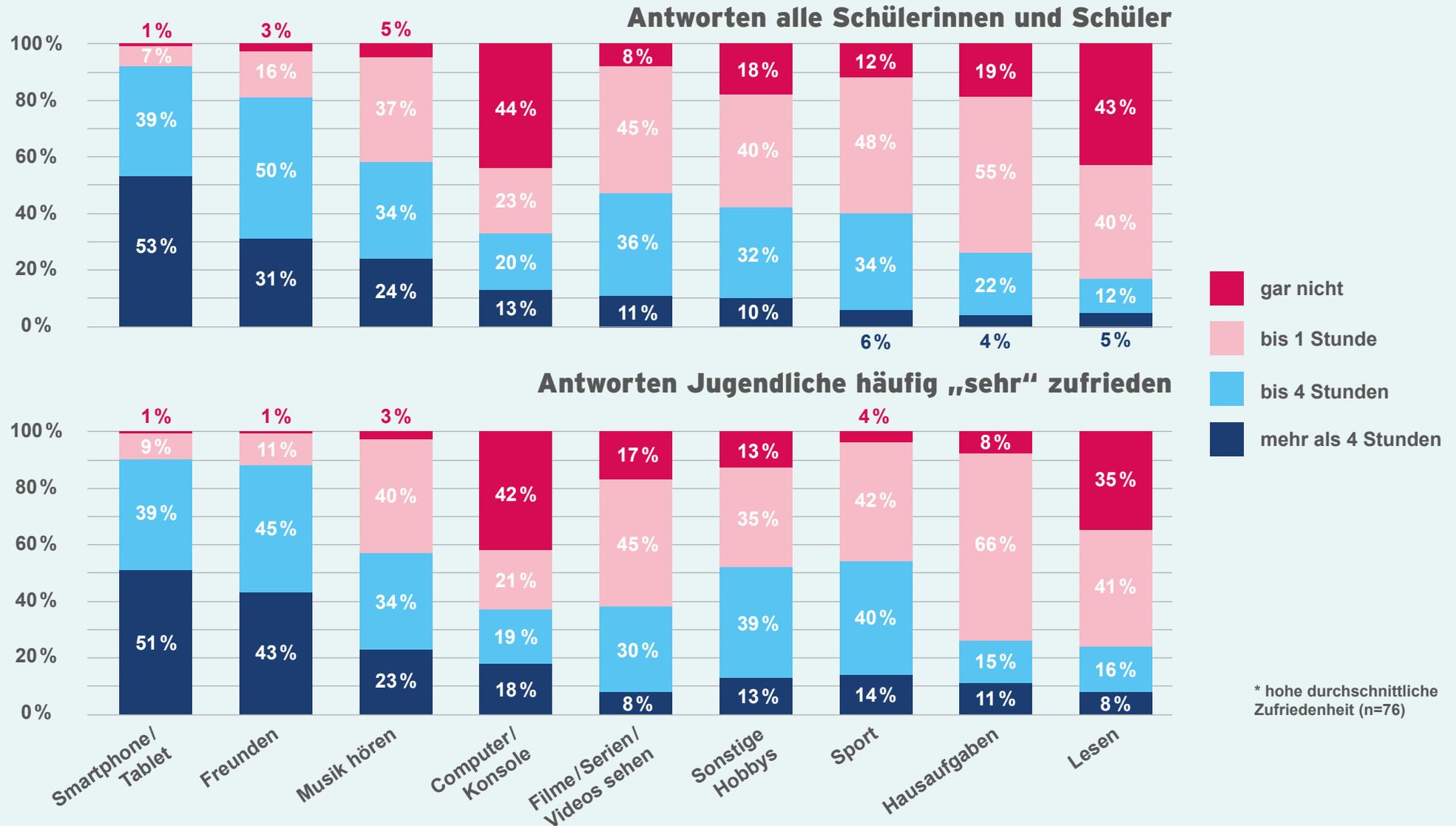


n=344 (wl)  
bzw. 317 (ml)

# Freizeitverhalten nach Zufriedenheit

Sehr zufriedene Jugendliche\* sind öfter bei Freunden und beim Sport. Sie machen auch häufiger Hausaufgaben.

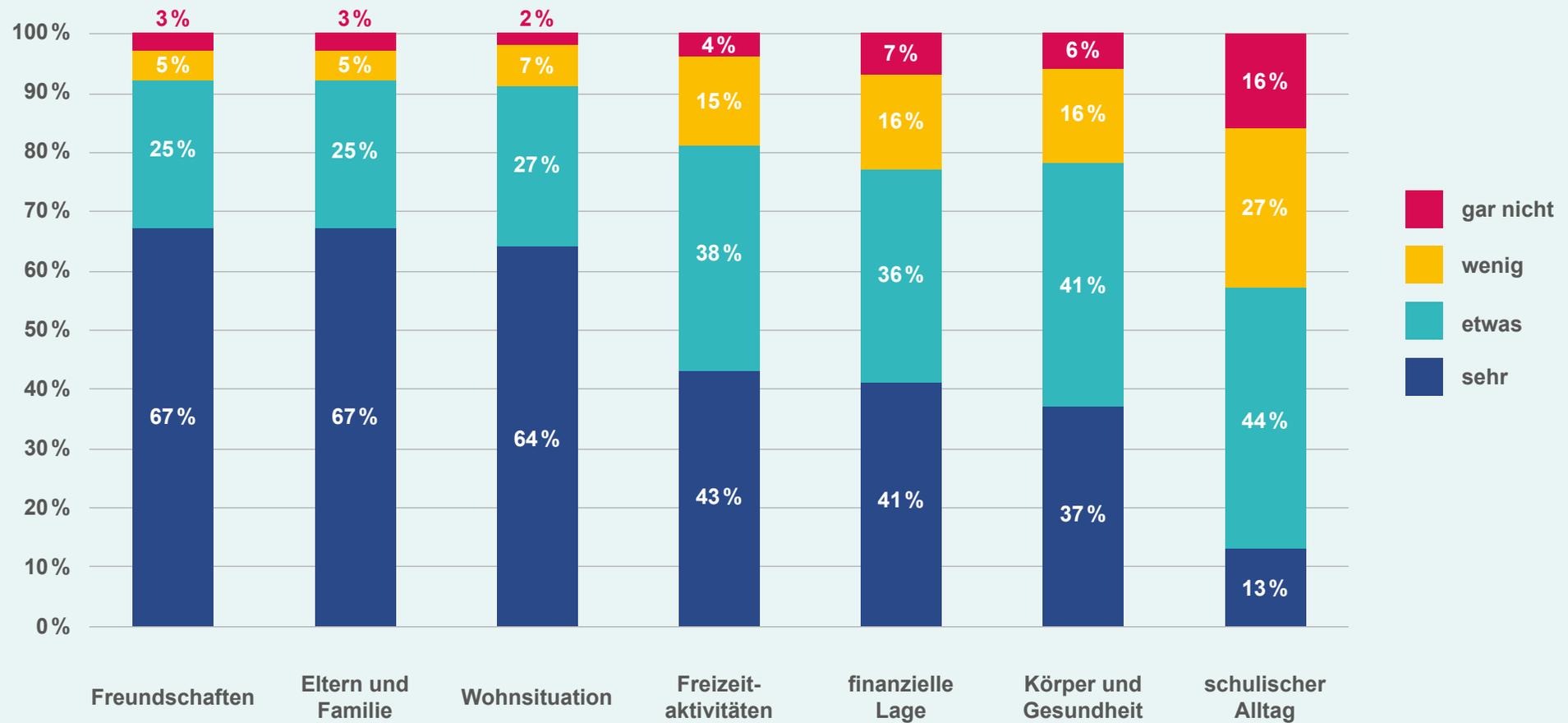
## Wie viel Zeit ungefähr beschäftigst Du Dich täglich mit ...



# Lebenssituation der Jugendlichen

- Freundschaften, das Elternhaus und die Wohnsituation stiften Zufriedenheit.
- Der schulische Alltag trägt nur etwas dazu bei.

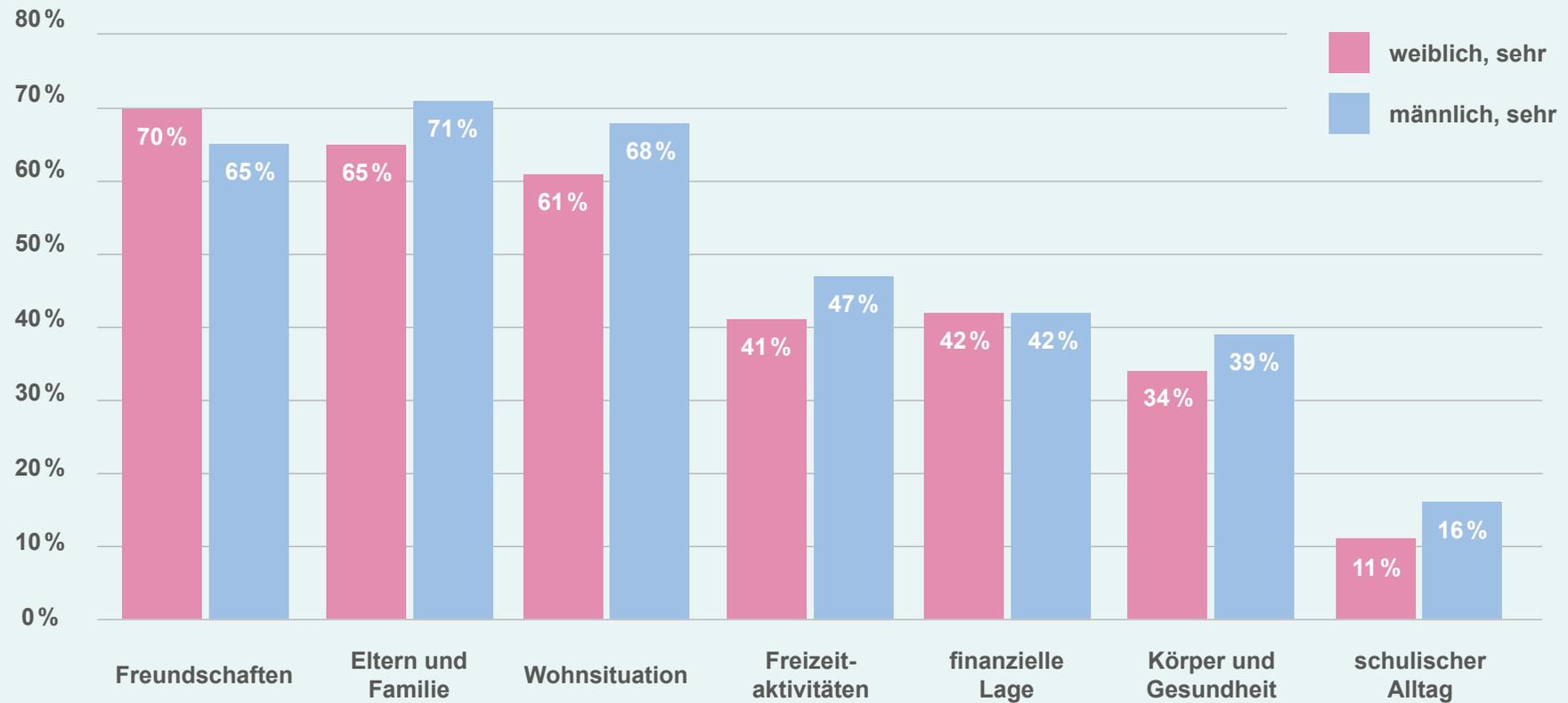
## Wie zufrieden bist Du mit Deiner aktuellen Lebenssituation?



# Lebenssituation der Jugendlichen

- Jungen sind mit vielen Dingen des Lebens zufriedener als Mädchen.
- Mädchen sind mit ihren Freundschaften zufriedener.

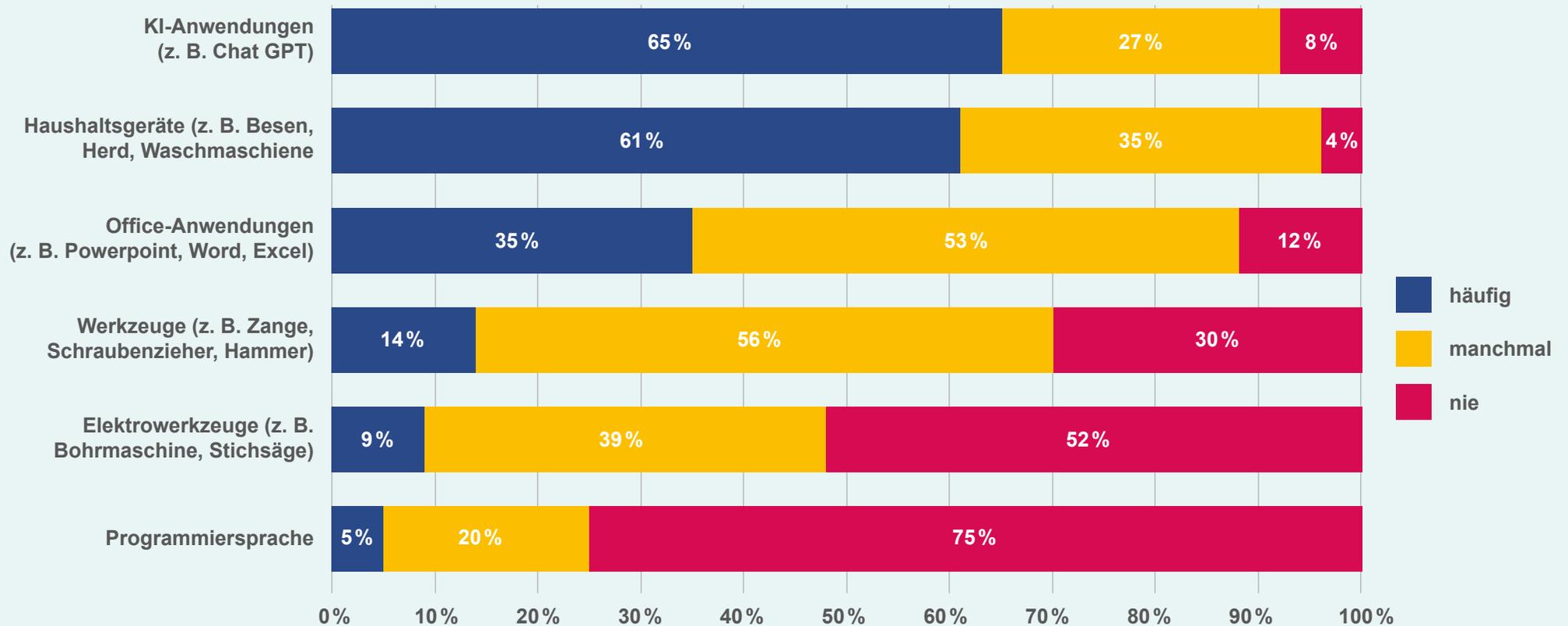
## Wie zufrieden bist Du mit Deiner aktuellen Lebenssituation?



# Praktische Erfahrungen Jugendlicher

- Die meisten Jugendlichen nutzen KI-Anwendungen häufig.
- Nur Wenige nutzen häufig Programmiersprachen oder Elektrowerkzeuge.

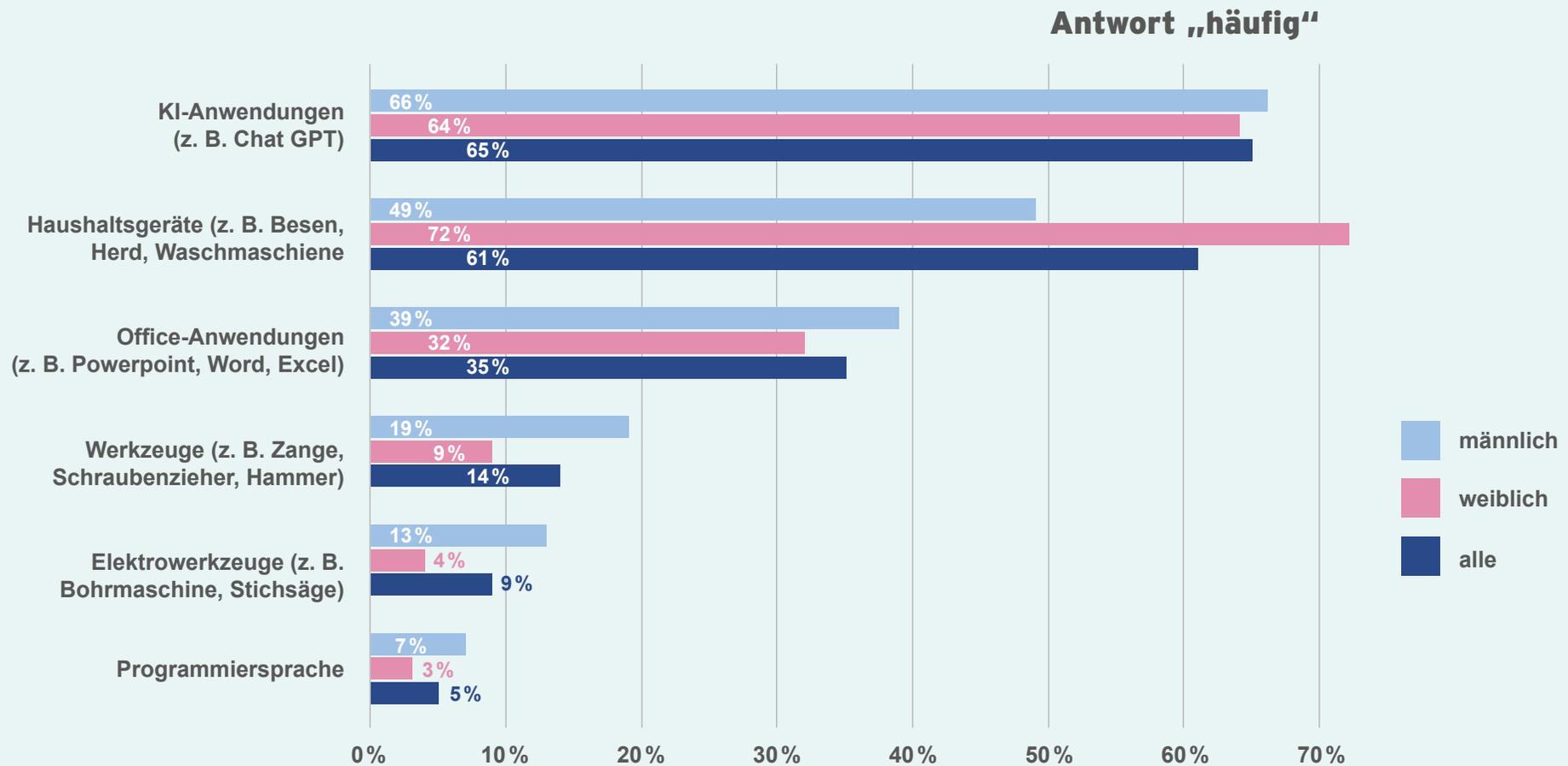
## Wie häufig benutzt Du die folgenden realen und digitalen Werkzeuge?



# Praktische Erfahrungen Jugendlicher

- Nur jeder zweite Junge erledigt regelmäßige Arbeiten im Haushalt.
- Mit Elektrowerkzeugen arbeiten dreimal so viele Jungen wie Mädchen.

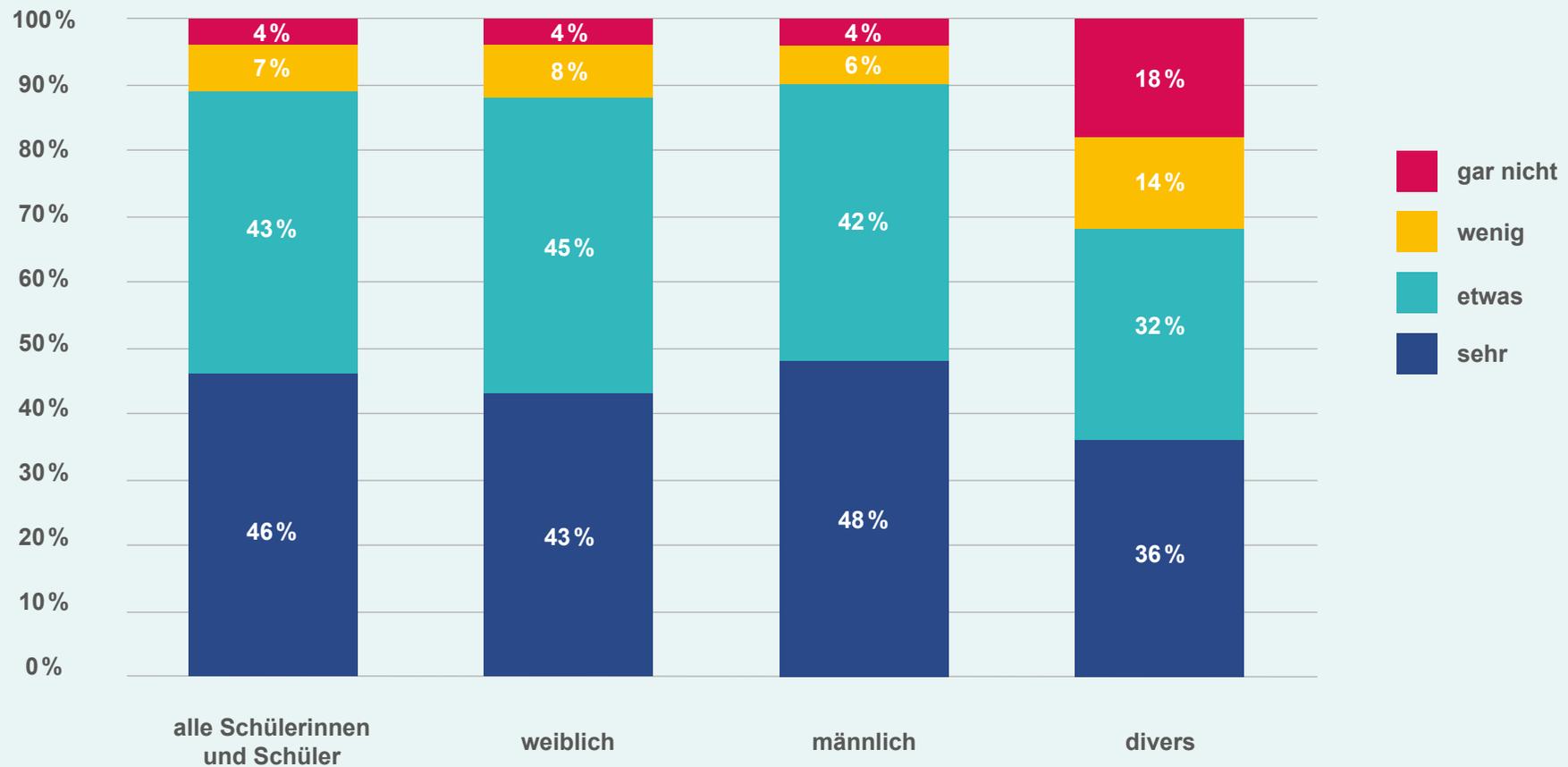
## Wie häufig benutzt Du die folgenden realen und digitalen Werkzeuge?



# Zukunftsperspektiven der Jugendlichen

- 89 Prozent sind zuversichtlich. Jungen zeigen sich zuversichtlicher als Mädchen.
- Jeder fünfte Jugendliche „divers“ ist gar nicht zuversichtlich. (n = 32)

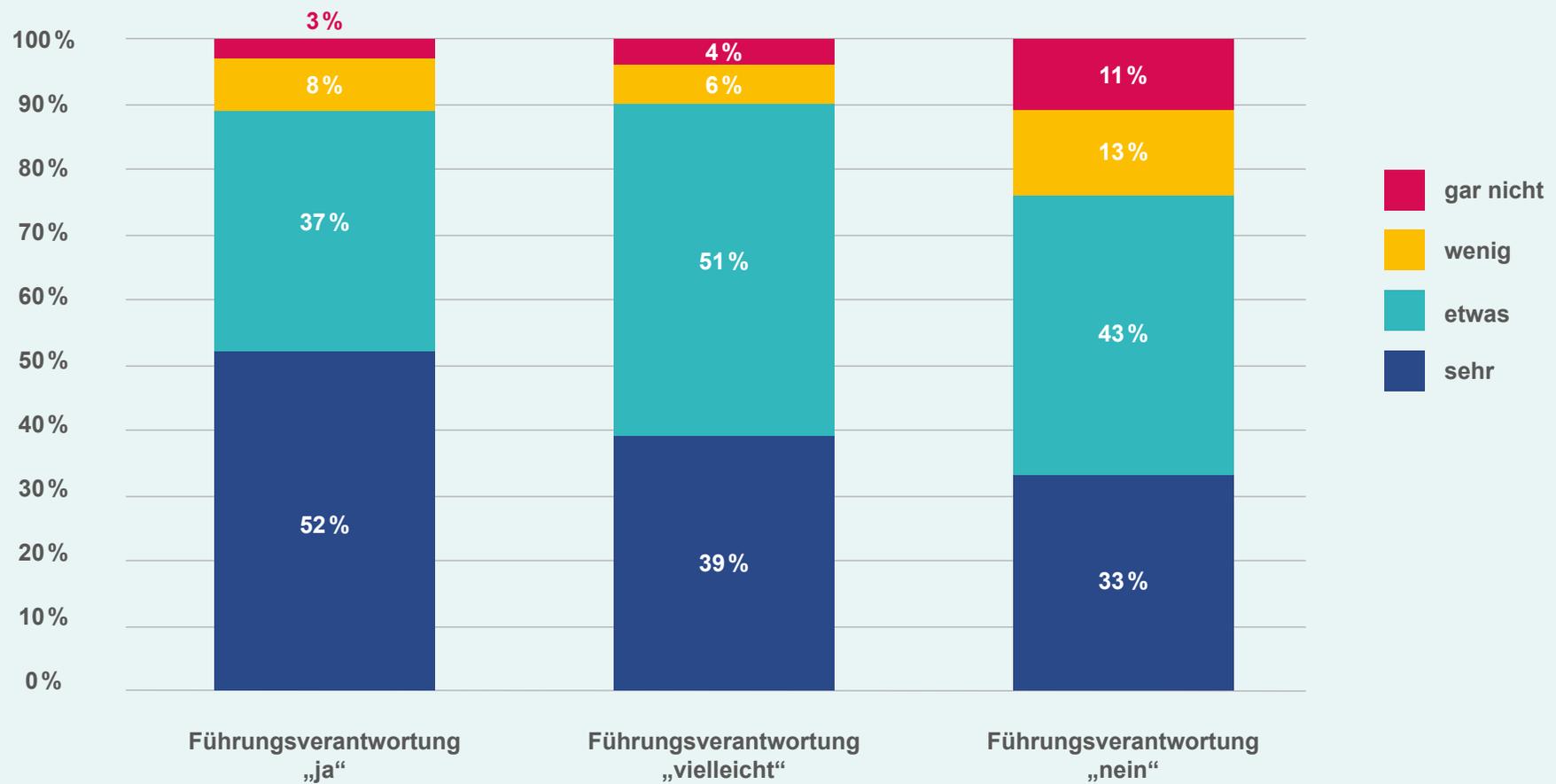
## Wie zuversichtlich blickst Du in Deine Zukunft?



# Zukunftsperspektiven der Jugendlichen

Die „sehr“ Zuversichtlichen wollen häufiger Führungsverantwortung übernehmen.

## Wie zuversichtlich blickst Du in Deine Zukunft?

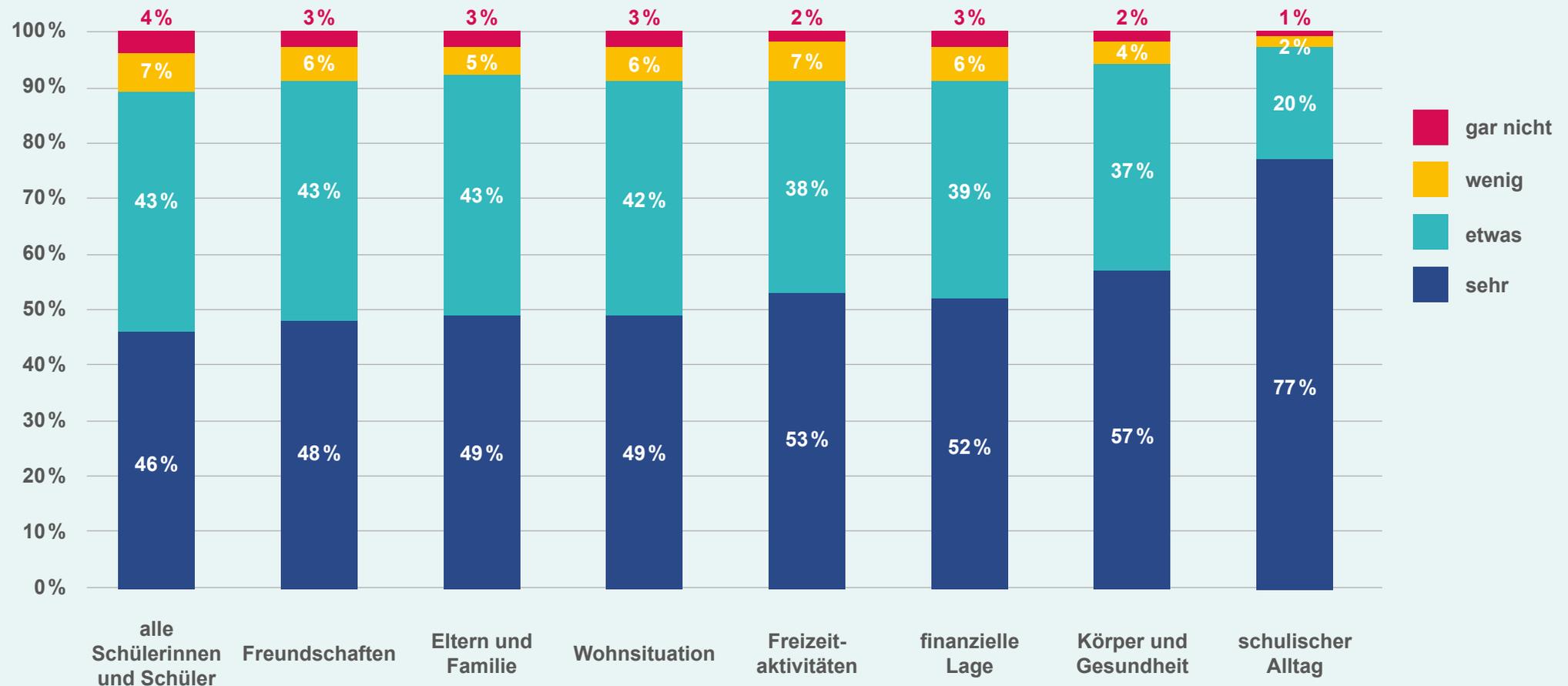


# Zukunftsperspektiven der Jugendlichen

Jugendliche, die mit ihrem schulischen Alltag sehr zufrieden sind, blicken besonders zuversichtlich in die Zukunft.

## Wie zuversichtlich blickst Du in Deine Zukunft?

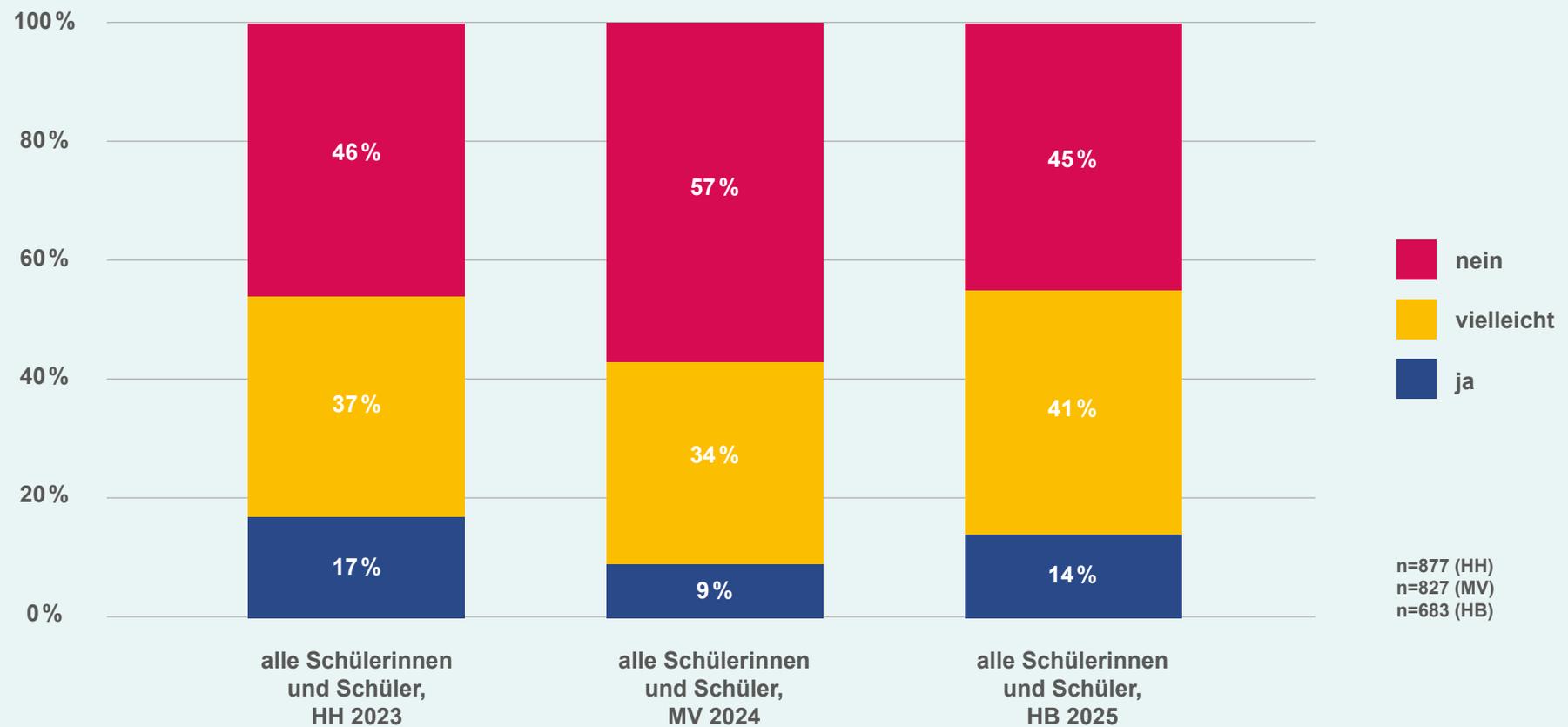
- Schülerinnen und Schüler mit Zufriedenheit „sehr“ bei verschiedenen Merkmalen -



# Interesse an der M+E-Industrie

Die Mehrzahl der Bremer Jugendlichen kann sich vorstellen, später in der M+E-Industrie zu arbeiten.

**Würdest Du in der Metall- und Elektroindustrie arbeiten wollen, um z.B. die Energiewende aktiv voran zu bringen?**



## Zusammenfassung (1)

- Bei Bewerbungen achten Arbeitgeber vor allem auf die Noten in Mathe, Deutsch und Englisch und Physik. Wichtig sind auch Betriebspraktika und IT-Kenntnisse.
- Die Berufsorientierung an Schulen beurteilen die Betriebe nur als befriedigend. Jugendliche wünschen sich von der Schule mehr Informationen über Geld, Steuern, Sparen und Rente.
- Nach dem Abitur steht das Hochschulstudium an erster Stelle. 3/4 finden ein duales Studium attraktiv. Sie wollen in der näheren Umgebung bleiben, nur wenige aufs Land oder nach Süddeutschland.
- Jugendliche wünschen sich für ihren Beruf eine gute Bezahlung, Spaß und einen sicheren Arbeitsplatz. Jugendliche unterschätzen aber die Verdienstmöglichkeiten nach der Ausbildung bzw. dem Studium. Sie überschätzen die Bedeutung von Disziplin und Pünktlichkeit für die Arbeit.
- Sie möchten mobil arbeiten, wobei sie flexibel sind, wie es für den Betrieb passt. Gegenüber Überstunden sind sie aufgeschlossen. Die Hälfte der Jugendlichen strebt eine Führungsposition an.

## Zusammenfassung (2)

- Jugendliche sind sehr gesundheitsbewusst und wünschen sich viel Zeit für Familie und Freunde. Mädchen wollen häufiger zwischen Voll- und Teilzeit wechseln als Jungen.
- Das Smartphone ersetzt den Computer. 44 Prozent benutzen keinen Computer mehr. Jeder 5. macht keine Hausaufgaben. 43 Prozent lesen nicht. Mädchen verbringen mehr Zeit am Smartphone, mit Hausaufgaben und Lesen als Jungen. Diese sind häufiger am Computer und beim Sport. Die meisten Jugendlichen nutzen KI-Anwendungen häufig. Nur Wenige nutzen häufig Programmiersprachen oder Elektrowerkzeuge.
- 89 Prozent der Bremer Jugendlichen blicken zuversichtlich in die Zukunft. Die Mehrzahl kann sich vorstellen, später in der M+E-Industrie zu arbeiten.

## Schlussfolgerungen

- Praktika sind der Schlüssel zum Berufseinstieg und erleichtern Betrieben die Nachwuchsgewinnung.
- Berufsorientierung in den Schulen muss praxisorientiert und an die betriebliche Realität angelehnt umgesetzt werden. Eltern nehmen starken Einfluss auf die Berufsorientierung ihrer Kinder und sollten in den Orientierungsprozess aktiv eingebunden werden. Betriebspraktiker haben in der Regel mehr betriebliche Erfahrung als Lehrer und sollten in Form von Kooperationen eingebunden werden.
- Informatik ist für Betriebe das fünftwichtigste Schulfach. In Bremen ist es bisher nicht flächendeckend eingeführt. Eine Stärkung dieser Inhalte innerhalb des Curriculums ist daher erforderlich.
- Für das duale Studium interessieren sich in Bremen besonders viele Jugendliche. Es bietet ihnen sehr attraktive Berufsperspektiven.
- Die M+E Industrie bietet bereits ab der Ausbildung eine überdurchschnittlich gute Bezahlung und attraktive Entwicklungsmöglichkeiten, was für junge Menschen sehr wichtig ist und die Arbeitgeber noch deutlicher machen werden.
- Die meisten Jugendlichen möchten später auch mobil arbeiten können. Betriebe können dies in vielen Fällen ermöglichen.
- Fast 90% der Jugendlichen schauen positiv in die Zukunft. Knapp 50% möchten Führungskraft werden und sind motiviert, sich im Berufsleben zu engagieren.

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

NORDMETALL  
Verband der Metall- und Elektroindustrie e.V.  
Kapstadtring 10  
22297 Hamburg

Pressesprecher Alexander Luckow  
Tel. +49 (40)637 84 23 1  
Mobil: +49 (172) 260 50 39  
luckow@nordmetall.de

